Ausgabe #02

VERKLICKER

SCBC - Wieder ein erfolgreiches Jahr

Der Segel-Club Breitbrunn-Chiemsee e.V. – ein bodenständiger, familiärer Verein am Chiemsee mit engagierten Mitgliedern, einer tollen Jugendabteilung und vielen erfolgreichen Seglern. Doch nicht nur der sportliche Erfolg ist entscheidend für die Entwicklung eines Segel-Clubs. Das gemütliche Zusammensein und die Kameradschaft sind mindestens genauso wichtig. Der Verklicker soll den Austausch untereinander fördern, die Mitglieder informieren, Gelegenheit zur Mitwirkung bieten und nicht zuletzt die Arbeit der Vereinsleitung noch transparenter gestalten.

Das Feedback der Kunden ist manchmal schmerzhaft, aber immer gut.

Rolf Hansen

Rückblick

Der Jahresrückblick für 2017

Aktuelles

Neues aus dem SCBC-Vereinsleben

Berichte

Vision und zukünftige Veranstaltungen

SCBC
SEGELCLUB BREITBRUNN
CHIEMSEE

Ein spannendes Vereinsjahr geht zu Ende. Knapp anderthalb Jahre ist es her, dass sich eine neue Vereinsleitung gegründet hat. Was da alles auf uns zukommt, das wussten wir nicht wirklich. Das hat uns aber nicht daran gehindert, die Initiative zu ergreifen und ins kalte Wasser zu springen. Wir haben einen gespaltenen Verein übernommen. Streitereien, Auseinandersetzungen und teils sinnlose Diskussionen prägten die letzten Jahre. Es folgten Austritte, Schriftverkehr und Reibereien mit Behörden. Zugegebenermaßen war das anfangs nicht lustig. Wir glauben aber, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Der ein oder andere hatte bereits das Ende des SCBC prophezeit. Wir wollten das mit aller Kraft verhindern. Heute blicken wir mit einem Lächeln auf diese Zeit zurück. Nach jedem Gewitter ist die Luft wieder rein. Die Arbeit zahlt sich aus. 2017 war ein tolles Vereinsjahr. Unsere Mitgliederzahlen wachsen, die Vereinskasse füllt sich und eine gewisse Routine und neue Prozesse etablieren sich. Wir alle wachsen an unseren Herausforderungen und das ist großartig. Auch die Veranstaltungen liefen dieses Jahr nahezu ausnahmslos hervorragend. Wenn man ein Vereinsjahr einmal komplett zusammen gemeistert hat, weiß man zukünftig wie der Hase läuft.

„Wenn eine verzweifelte Situation
ein besonderes Können erfordert,
dann bringt man dieses Können auch auf,
obwohl man vorher keine Ahnung davon hatte."

Napoleon Bonaparte

Was hat sich geändert? Mit der größte und für uns wichtigste Punkt war die Befriedung des Vereins, die Beilegung aller Differenzen und eine offene und ehrliche Kommunikation. Mit der neuen Satzung, Mailings, um alle auf dem Laufenden zu halten und mit neuen, modernen Prozessen haben wir eine Grundlage geschaffen auf der es wieder Spaß macht, sich im Ehrenamt zu engagieren.

Eine Idee, die wir 2016 sofort umgesetzt haben, war die erste Ausgabe des Verklickers. Die zweite haltet ihr gerade in den Händen.

Eigentlich wollten wir vierteljährlich eine Ausgabe veröffentlichen - gut, das hat nicht sonderlich gut geklappt. Dafür ist diese Ausgabe umso ausführlicher und beinhaltet neben aktuellen Themen auch Berichte und Artikel aus dem vergangenen Jahr. Das Feedback zu unserer ersten Ausgabe war wirklich toll. Vielen Dank! Den Verklicker #1 haben wir drucken lassen und an alle Mitglieder und befreundete Vereine verschickt. Nicht nur einmal haben wir dafür eine ordentliche Portion Lob bekommen. Auch neue Mitglieder haben nicht schlecht gestaunt, als wir ihnen zusammen mit dem Aufnahmeformular eine Vereinszeitschrift beilegen konnten. Auch weil eine gedruckte Edition einfach was her macht, haben wir uns entschieden, diese Ausgabe wieder in Druck zu geben. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Christoph, der sich auf die Suche nach einem Sponsor gemacht hat und die Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee begeistern konnte, den Druck zu sponsern.

Abschließend möchten wir uns bei allen Mitgliedern, Unterstützern und Helfern für das tolle Vereinsjahr bedanken. Besonders aber bei allen Mitgliedern der Vereinsleitung und Funktionären, die den Club mit so viel Einsatz bereichern. Das Ehrenamt ist Arbeit, aber auch eine Ehre. Spaß macht es dann, wenn alle zusammen helfen und sich gegenseitig unterstützen. Lasst uns das beibehalten und zusammen mit neuer Energie in unser Jubiläumsjahr 2018 starten.

Und jetzt viel Spaß beim Lesen des Verklickers #2.

Seglerische Grüße aus dem Vereinsheim,

Tom & Benny

Der Inhalt

Allgemein

Vorwort 3
Die Vision 8
Helfer gesucht 8
Einfach mal DANKE sagen 11

Der Verein

Ein offenes Vereinsheim - neue Schlüssel 12
Spülmaschine 12
Neue Kaffeemaschine 13
Händetrockner in den WCs 13
Satzung 14
Neuer Telefon- und Internetanbieter 15
Newsletter 15
Social Media 16
Vereinsbekleidung 19
Neue Webseite online 20
Renovierung Schale 22
Mittwochsgaudi 24
Zeitungen 24
Bücher und Törnführer 24
Fundbox 24
Spenden 25

Veranstaltungen

Neujahrs-Empfang 26
Bericht der Mitgliederversammlung 26
Bayrische Sportboot Meisterschaft 28
Sportsegel-Tage 31
König-Ludwig-Pokal 34
Jugendwochen 36
Opti- & Laserliga 40
Abendregatten 43
Vereinsübergreifende Abendregatten 44
Hafenfest 45
Schwer kranke Kinder zu Gast im SCBC 46
3-Buchten-Törn 48
Optimus-Cup 52

Berichte

Jugendarbeit (Christopher Käßberger) 54
Nacra 17 Test-Event (Christo Hoerr) 57
470er (Christo Hoerr) 59
Presse: Erfolg von BYCÜ-Segler am Gardasee (Christo Hoerr) 61
Unterricht und Segeln - besser geht es nicht (Jan Sopejstal) 63

Unsere Vision

Mit steigender Mitgliederzahl wächst auch das Arbeitspensum der Vereinsleitung. Viele Vorgänge wurden bisher auf wenige Schultern verteilt, was dazu führte, dass einige wenige sehr viele Aufgabengebiete übernehmen mussten.

Wir wollen die Strukturen unseres Segel-Clubs an unser Wachstum anpassen. Klar abgrenzbare Themenfelder sollen zukünftig auf mehrere Schultern verteilt werden, um jedem einzelnen Arbeit abzunehmen und kleine überschaubare Aufgabengebiete zu schaffen. So sollen die Aufgaben und das Mitwirken im Vereinsleben zukünftig transparenter, effizienter und einfacher werden.

„Sagt man dem Kritiker direkt,
dass Helfen können in ihm steckt,
dann hört man immer weit und breit:
ich würde gern - doch hab leider keine Zeit!
Ich weiß sehr wohl, das Gute stammt:
fast ausnahmslos vom Ehrenamt!"

Damit wir die neue Organisation gemeinsam erarbeiten können, brauchen wir motivierte Mitglieder, welche sich gemeinsam mit uns um unsere Mitgliederverwaltung, unsere Motor- und Segelboote, unsere Regatten, Trainings und sonstige Veranstaltungen, unser Vereinsheim und Vereinsleben, unser Marketing und unsere Online-Auftritte kümmern. Besonders im letzten Winter haben wir uns darauf konzentriert, dieses Ziel vorzubereiten, indem wir Prozesse und Abläufe geschaffen und verbessert haben. Besonders Gebiete wie die Mitgliederverwaltung und auch die Kommunikation und Online-Auftritte sind solche Aufgaben, die nun einwandfrei von engagierten Mitgliedern übernommen werden können.

Helfer gesucht

Für folgende Aufgabenfelder suchen wir derzeit Verstärkung im SCBC-Team:

Mitgliederverwaltung

Unser Verein hat derzeit über 230 Mitglieder, bestehend aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen jeden Alters. Jedes Jahr kommen neue Mitglieder hinzu und bestehende treten aus. Adressen und Kontoverbindungen ändern sich, Paare heiraten und Kinder werden zu Studierenden.

Unsere neue Mitglieder-Datenbank muss all diese Änderungen erfahren, damit künftig korrekt abgebucht werden kann oder, das Briefe und Newsletter an der richtigen Adresse ankommen. Die aktuellen Mitgliederlisten und -statistiken müssen auch an verschiedene Dachverbände und Versicherungen weitergegeben werden.

Für all diese Aufgaben suchen wir Verstärkung in unserem Team. Eine oder mehrere Personen können diese Aufgaben vom SCBC-Büro - aber auch von zu Hause aus erledigen.

Geschätzter Aufwand: 1 Stunde pro Woche

C-Trainer und Hilfs-Trainer

Für unsere Jugend- und Erwachsenen-Ausbildung suchen wir stets neue engagierte Trainer für unser Trainer-Team. Eine entsprechende Ausbildung wird regelmäßig vom Bayrischen Seglerverband angeboten und vom SCBC finanziell unterstützt.

Die nächsten Kurse zum C-Trainer Breitensport findet ihr auf der Webseite des BSV oder ihr sprecht uns einfach an.

Natürlich muss man kein ausgebildeter Trainer sein, um bei unseren Kursen tatkräftig zu unterstützen. Unser Trainer-Team freut sich stets über weitere Hilfs-Trainer, die an Land oder zu Wasser helfen, die modernen Lehrmethoden umzusetzen.

Geschätzter Aufwand: Je nach Lust und Zeit während der Jugendwochen oder Sportsegel-Tage, oder am Wochenende

Wettfahrtleiter und Schiedsrichter

Für unsere Regatta-Veranstaltungen suchen wir stets Verstärkung im Wettfahrtleiter- und Schiedsrichter Team. Grundvoraussetzung hierfür ist Regatta-Erfahrung und Grundwissen in Sachen Regelkunde. Alles Weitere wird in einer Schulung vermittelt.

Die Ausbildung wird regelmäßig vom Bayrischen Seglerverband angeboten und vom SCBC finanziell unterstützt.

Geschätzter Aufwand: 2-4 Stunden vor der Saison (Vorbereitung der Regatta-Unterlagen), während der Wettfahrttage (je nach Zeit und Lust).

Versicherungen

Der Verein verfügt über eine Vielzahl an unterschiedlichen Versicherungen, die möglichst alle Eventualitäten abdecken. Derzeit sind wir auf einem recht aktuellen Stand. Für die Zukunft suchen wir jedoch ein Vereinsmitglied, dass sich regelmäßig über Neuerungen, Beitragsänderungen etc. informiert und ggf. Änderungen vornimmt, falls diese notwendig sind.

Geschätzter Aufwand: 2-4 Stunden pro Jahr.

Gremium „40 Jahre SCBC"

Wie ihr wisst, wurde unser Verein am 15. Juli 1978 in Breitbrunn gegründet. Wir blicken auf 39 gemeinsame, spannende, sportliche und ehrgeizige Jahre der Vereinsgeschichte zurück und freuen uns schon riesig auf unser 40 jähriges Vereinsjubiläum am 15. Juli 2018.

Es soll ein großes Fest geplant werden, wofür wir eure Hilfe benötigen:

Wir suchen engagierte Mitglieder, die (gemeinsam mit uns) dieses Fest planen, organisieren und durchführen. Die Jubiläumsfeier soll ein Fest für alle Mitglieder werden, an dem wir uns auch einmal verdient beifeiern lassen - nicht nur arbeiten. Wir bitten euch um eure Ideen und Vorschläge, damit das eine tolle Veranstaltung wird. Bereits im Januar 2018 trafen sich engagierte Mitglieder zur Initial-Besprechung.

Chronik

Der SCBC besitzt derzeit zwei Chroniken

- 1978 - 1997
- 1998 - 2007

Diese können auf unserer Webseite www.scbc.de/geschichte nachgelesen werden.

Anlässlich unseres 40-jährigen Bestehens besteht der Wunsch, eine neue Chronik (2008 - 2017) zu verfassen. Falls ihr euch mit einer der Aufgaben im Vereinsleben aktiv beteiligen wollt, schreibt uns einfach an info@scbc.de oder sprecht uns an. Über jede Unterstützung sind wir dankbar!

Einfach mal DANKE sagen

An dieser Stelle möchten wir uns bei all den großzügigen Gönnern und Spendern unseres Clubs aufrichtig bedanken, welche mit nützlichen Sachleistungen und großzügigen Geldzuwendungen unseren Verein ganz wesentlich gefördert und vorangebracht haben.

„Freude ist die schönste Form der Dankbarkeit"

Keinesfalls möchten wir es vergessen, auch all jenen Mitgliedern unseren herzlichen Dank auszusprechen, welche teils schon seit Jahrzehnten immer wieder selbstlos und aufopferungsvoll ihre Kraft und Zeit in den Dienst des SCBC stellen und ohne deren freiwillige Leistungen an ein funktionierendes Clubleben nicht zu denken wäre.

Unser Dank gilt insbesondere allen aktuellen und vergangenen:

- Funktions- und Entscheidungsträgern,
- Wettfahrtleitern und Schiedsrichtern,
- Zeitnehmern und Schreibern auf dem Zielboot und Bojenlegern,
- Regatta-Auswertern,
- Sicherungsboot-Fahrern,
- Kassierern für Startgelder und Bons,
- Trainern, Hilfs-Trainern und Jugendausbildern
- Eltern
- Hütten- und Bootsrenovierern
- Zeltaufstellern
- Köchen und Grillern,
- Küchen- und Servicehelfern
- Schankkellnern und Barkeepern
- und allen weiteren Helfern, die den Verein zu dem gemacht haben, was er heute ist.

Ein besonderer Dank geht auch an die VR Bank Rosenheim-Chiemsee e.G., die den Druck dieser Ausgabe des Verklickers erst möglich gemacht hat.

DER VEREIN

Ein offenes Vereinsheim - Neue Schlüssel

Vergangenes Jahr wurde die Schließanlage für unser Vereinsheim ausgetauscht. Damit alle Mitglieder den Zugang zum Vereinsheim, der Küche und den Getränken haben, werden gegen eine Kaution von 50 € Schlüssel für die neue Schließanlage ausgegeben. Unser Appell an euch: Nutzt das Vereinsheim gerne! Dafür ist es da. Immer wieder ist es der Wunsch der Mitglieder, dass „jemand da ist". Ob für Kaffee und Kuchen nach dem Segeltag oder den entspannten Grillabend mit Freunden - die SCBC Terrasse ist für alle da. Wendet euch bei Bedarf an mitglieder@scbc.de oder sprecht ein Mitglied der Vereinsleitung darauf an. Jeder bekommt einen Schlüssel und darf das Vereinsheim nutzen. Wenn wir alle darauf achten, das Vereinsheim sauber zu halten und bspw. den Getränke-Kühlschrank nach Gebrauch aufzufüllen oder auch einmal die neue Spülmaschine auszuräumen, dann klappt das ganz hervorragend.

Spülmaschine

Seit einigen Jahren war in unserer Küche ein Industrie-Geschirrspüler verbaut. Dieser ist besonders praktisch bei großen Festen und Veranstaltungen. In weniger als 2 Minuten ist eine Ladung Geschirr sauber. Große Mengen Geschirr und Gläser können so in sehr wenig Zeit gespült werden, weshalb dieses Gerät keiner der Helfer z. B. beim 3-Buchten-Törn missen möchte.

Leider ist Kenntnis über die Funktionsweise und einiges an Vorheizdauer notwendig, bevor der Geschirrspüler funktionsbereit ist. Deshalb haben viele Gäste des Vereinsheims das dreckige Geschirr einfach im Waschbecken oder auf der Küchenzeile abgestellt.

Im Sommer 2017 ist der Geschirrspüler nun kaputt gegangen. Ein Ersatz musste her. Wir entschieden uns für eine normale Geschirrspülmaschine von Siemens, damit jeder damit umgehen kann. Das gewählte Modell besitzt zudem einen Party-Kurzzeit-Modus (für Gläser), damit wir für kleinere Feste gut gerüstet sind.

Unser alter Industrie-Geschirrspüler wurde von unserem Clubmitglied Martin Fenzl repariert und auf Rollen gestellt. Bei größeren Veranstaltungen können

wir diesen aus dem Dachboden holen und an die gewünschte Stelle (Küchenzelt etc.) stellen. Das hat sich dieses Jahr bereits beim Hafenfest und dem 3-Buchten-Törn als tolle und praxisnahe Lösung bewährt.

Neue Kaffeemaschine

Nachdem unsere alte Kaffeemaschine immer öfters den Dienst quittiert hat, haben wir uns nach einem neueren Modell umgesehen.

Nach einer längeren Testphase haben sich die befragten Mitglieder für einen Kaffeevollautomat von De'Longhi entschieden.

Mit dieser Maschine ist es möglich verschiedene Sorten auf Knopfdruck brühen zu lassen. Mit dem externen Milchtank, welcher nach der Verwendung einfach wieder in den Kühlschrank gestellt werden kann, sind außerdem Milchkaffees wie Caffé Latte, Cappuccino, Latte Macchiato oder heiße Milch möglich.

Auch kann auf Knopfdruck auch Kaffee oder Espresso zubereitet werden. Eine kurze Anleitung haben wir an der Maschine befestigt.

Natürlich haben wir unsere Getränke-Preisliste auf die neuen Kaffeespezialitäten angepasst. Bitte bezahlt selbstständig eure Getränke in unseren „Opferstock" unter der Treppe oder schreibt einen Zettel, um später zu bezahlen.

Händetrockner in den WCs

Nachdem einige Hafenlieger und Vereinsmitglieder auf uns zugekommen sind, warum es keine Handtücher in den WCs gäbe, haben wir das Gespräch mit der Hafenverwaltung und dem ersten Bürgermeister Anton Baumgartner gesucht.

Gemeinsam sollte eine Lösung hierfür erarbeitet werden. Nach mehreren Wochen Testbetrieb mit handelsüblichen Papierhandtüchern haben wir festgestellt, dass dies nicht praxisnah ist. Zu schnell sind die Papierhandtücher leer und der Boden damit verschmutzt.

Aus diesem Grund entschied sich die Gemeinde Breitbrunn kurzerhand für elektrische Händetrockner, welche bereits im Sommer montiert wurden.

Auf diesem Weg bedanken wir uns recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und den Austausch mit der Gemeinde und der Hafenverwaltung.

Satzung

Unsere Satzung war im Jahr 2016 ein brisantes Thema. Aus diesem Grund entschied sich die neue Vereinsleitung, im Januar einen Satzungsworkshop durchzuführen. Interessierte Mitglieder haben sich im Vereinsheim getroffen und unter der Leitung eines unabhängigen Vereinsrechtlers rege über die alte sowie die neue Satzung diskutiert. Es wurde sich darauf geeinigt, bei diesem Treffen die synoptische Fassung der Satzung (Version 2011/Version 2016) Punkt für Punkt durchzusprechen um herauszufinden, welche der Änderungen notwenig sind bzw. waren und an welchen Stellen für den Verein noch Handlungsbedarf besteht. Die Teilnehmer hatten zu diesem Termin Gelegenheit, offene Fragen zu klären und Bedenken zu äußern. Wie sich herausgestellt hat, sollten wir die Satzung in einigen Punkten anpassen, damit diese den Anforderungen unseres Vereins entspricht.

„Die Gesetze zu kennen heißt nicht, sich an ihren Wortlaut zu halten, sondern an ihren Sinn und Zweck."

Publius Iuventius Celsus

Im Anschluss an das Treffen hat Christoph Möslein in Zusammenarbeit mit unserem Berater eine neue Fassung unserer Satzung ausformuliert. Diese wurde im Kreis der Teilnehmer des Treffens abgestimmt um etwaige Unklarheiten zu vermeiden oder zu beseitigen.

Das Finanzamt gab schnelle und positive Rückmeldung, was dem Engagement Christoph Mösleins zu verdanken ist. Somit konnte davon ausgegangen werden, dass es Seitens der Behörden keine Probleme geben und die Satzung problemlos eingetragen werden würde.

In der Jahreshauptversammlung am 18. März 2017 wurden die neuen Änderungen einstimmig von der Mitgliederversammlung beschlossen. Wir sind froh und erleichtert, dass dieses Thema erledigt ist und wir zusammen eine für alle passende Lösung finden konnten. Das Thema Satzung war mit einer der großen Streitpunkte 2016 und hatte den Verein in zwei Lager geteilt. Daher war es uns besonders wichtig, diesen Punkt fair und transparent für jedermann beizulegen.

Die neue Satzung haben wir bereits für euch in Druck gegeben - ihr findet sie zusammen mit diesem Verklicker in eurem Postkasten. Andernfalls ist die Satzung jederzeit auf www.scbc.de/downloads oder zum Mitnehmen für alle Mitglieder im Vereinsheim verfügbar.

Neuer Telefon- und Internetanbieter

Nach einem langen Kampf haben wir uns von unserem alten Telefon- und Internet-Anbieter trennen können. Leider war der Wechsel nicht so einfach und wir waren einige Tage telefonisch nicht erreichbar.

Dafür haben wir jetzt einen angemessen schnellen Internetanschluss. Dank eines sogenannten Hybrid-Routers, der sowohl die DSL- als auch die Mobilfunktechnologie LTE unterstützt, können nun alle Mitglieder unser neues und schnelles Wi-Fi im Umkreis des Vereinsheims und auf den Stegen nutzen.

Die Zugangsdaten hierfür sind gleich geblieben und wurden allen Mitgliedern bereits mitgeteilt. Auch konnten die Kosten für den Anschluss gleich gering gehalten werden.

Bitte beachtet, dass unser WLAN nur für Mitglieder bestimmt ist. Die Zugangsdaten sind vertraulich zu behandeln.

Newsletter

Möchtest du Neuigkeiten vom SCBC als erstes lesen? Auf unserer neuen Webseite kannst du dich kostenlos dafür anmelden! Der SCBC Newsletter umfasst alle aktuellen Themen wie Veranstaltungen, Regatten, Regatta-Erfolge und spannende Infos aus dem Vereinsleben.

Als wir im August 2016 die neue Vereinsleitung gebildet haben, haben wir uns einige Ziele gesteckt. Mit das größte Ziel war es, stets offen und ehrlich mit allen Mitglieder zu kommunizieren um die berühmte Gerüchteküche nicht köcheln zu lassen. Ein Weg dorthin, den wir als wirklich gelungen einstufen würden, sind unsere regelmäßigen Mailings. Bisher hörte man vom SCBC vielleicht 3-4 mal im Jahr einen Laut. Das wollten wir ändern. Insgesamt 39 Mailings haben wir an über 442 verschiedene Empfänger verschickt. Das Feedback dazu war großartig. Wenn sich passive Mitglieder die Zeit nehmen und uns mit teils sehr ausführlichen E-Mails „Blumen“ schicken, wissen wir, dass wir etwas richtig gemacht haben. Wir hoffen, euch gefallen die Mails auch so gut. Nehmt euch auch bitte die Zeit und schreibt uns, wenn wir Dinge verbessern können. Was interessiert euch? Wie oft erwartet ihr Post von uns? Lest ihr die Mails?

Unsere Mailings gliedern wir in zwei Kategorien:

Öffentlicher Newsletter

Der öffentliche Newsletter umfasst alle Informationen zu Regatten und anderen öffentlichen Veranstaltungen. Jeder kann sich hierzu einfach unter www.scbc.de/newsletter anmelden.

Interner Newsletter

Der interne Newsletter wird automatisch an alle Mitglieder des SCBC gesendet. Dieser umfasst alle Informationen zum Vereinsleben, den Mitgliederversammlungen, den internen und öffentlichen Veranstaltungen und Regatten, sowie allen weiteren spannenden Infos zum SCBC.

Nicht vergessen darf man: Mailings schreiben kostet Zeit. Auch das ist eine Aufgabe bei der uns einzelne Mitglieder jederzeit unterstützen können. Unsere Mailings schreiben wir mithilfe von MailChimp, einem Online-Tool für E-Mail Marketing. Dort kann sich jeder dem wir einen Account einrichten, anmelden und an den regelmäßigen Updates für unsere Mitglieder mitarbeiten. Wir würden uns wahnsinnig freuen, wenn der ein oder andere bei diesem Thema mithilft.

Social Media

Die SCBC Jugend um Moriz und Lucie hat Initiative ergriffen und kurzerhand zum bestehenden Facebook-Account ein Instagram-Profil für den Club erstellt. Seit dem findet ihr fast täglich Fotos und Instagram-Stories in eurem Instagram Newsfeed.

Den Direktlink auf unser Instagram- bzw. Facebook-Profil seht ihr rechts. Falls ihr nicht bei Facebook oder Instagram seid, könnt ihr dennoch alles live über unsere Webseite (www.scbc.de/instagram und www.scbc.de/facebook) verfolgen.

Viel Spaß beim hashtaggen, liken und teilen.

instagram.com/scbc.youthteam

facebook.de/scbc.de

SAIL FAST
LIVE SLOW

Vereinsbekleidung

Unser Verein hat seit jeher eine eigene Vereinskollektion. Hierbei handelt es sich um verschiedene Marken-Kleidungsstücke, welche jeweils mit dem Logo des SCBC und dem Schriftzug „Segel-Club Breitbrunn-Chiemsee (SCBC) e.V." auf der Brust bestickt sind.

Möchtest du auch eine eigene Jacke, Weste, Fleecejacke, Polo-Hemd oder Shirt haben? Kein Problem! Auf unserer neuen Webseite kannst du dir das Angebot ansehen und direkt bestellen. Natürlich liegen im Vereinsheim auch diverse Muster aus. Komm doch einfach mal vorbei.

Zusätzlich haben wir seit kurzem unsere beliebten „sail fast live slow"-Shirts. Eigentlich waren diese als Helfershirts für einen 3-Buchten-Törn gedacht. Aber spätestens nach dem Hafenfest 2017 war die Nachfrage so groß, dass wir die Shirts jetzt auch verkaufen. Unsere gut aussehende Jugend hat aus den Shirts auch eine eigene Instagram Kampagne gemacht, die Bilder wollten wir euch natürlich nicht vorenthalten. Wir dachten erst, die Fotos sind aus dem Katalog! Danke an Moritz und Lucie fürs modeln.

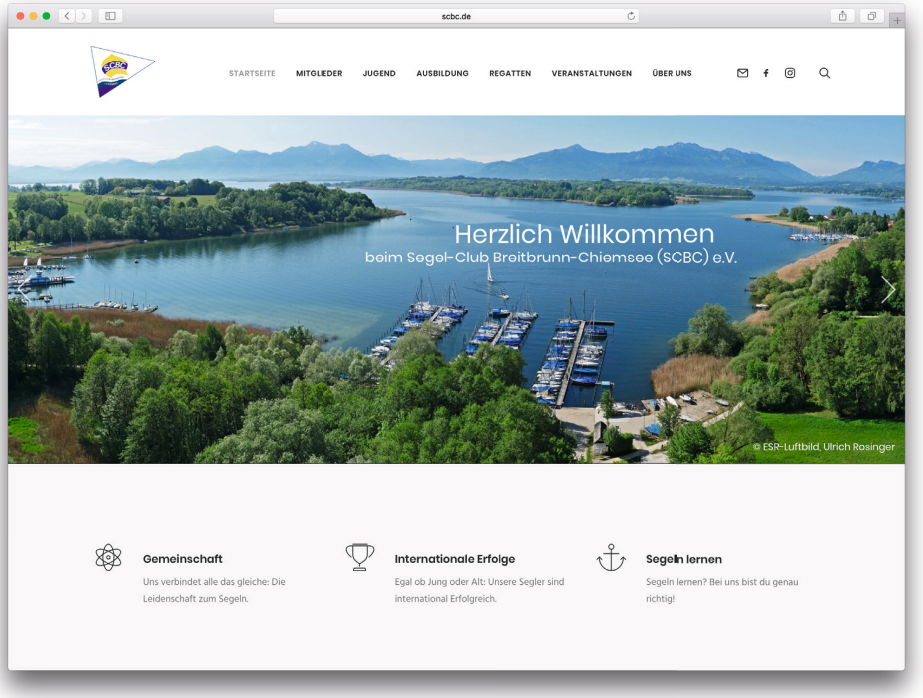
Ihr möchtet auch ein „sail fast live slow"-Shirt haben? Sprecht uns einfach darauf an oder bestellt es auf unserer neuen Webseite.

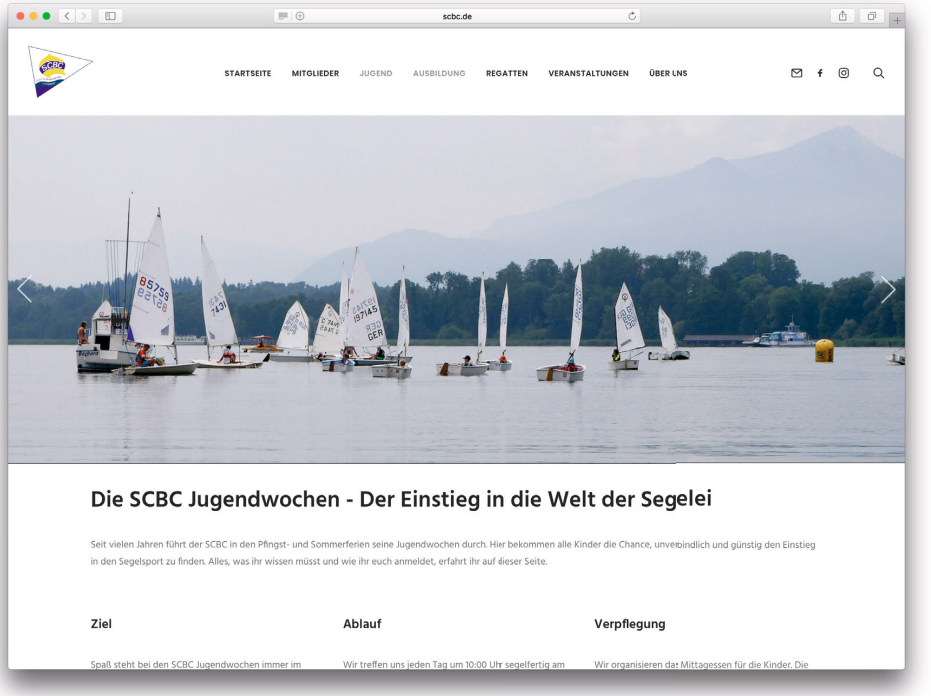
Neue Website online

Heutzutage ist eine Internetseite ein Aushängeschild und repräsentativ für einen Verein. Genau aus diesem Grund haben wir uns für eine neue Webseite entschieden. Die Seite sollte informativ und ansprechend gestaltet sein. Ebenso soll die Webseite alle offenen Fragen zum Verein klären und die Anmeldung zu Kursen ermöglichen.

Das wichtigste war uns, dass sie leicht zu bedienen ist und man schnell das findet, was man sucht. Außerdem soll man sich zu Veranstaltungen anmelden und zu Regatten informieren und registrieren können. Alle Segler (und alle, die es werden wollen) können sich hier über unsere Angebote informieren.

Das Feedback war bisher wirklich toll. Uns haben sogar andere Vereine und einige Mitglieder kontaktiert und wollten wissen, wer denn diese tolle Website gemacht hat :-)





Die wichtigsten Neuerungen zusammengefasst:

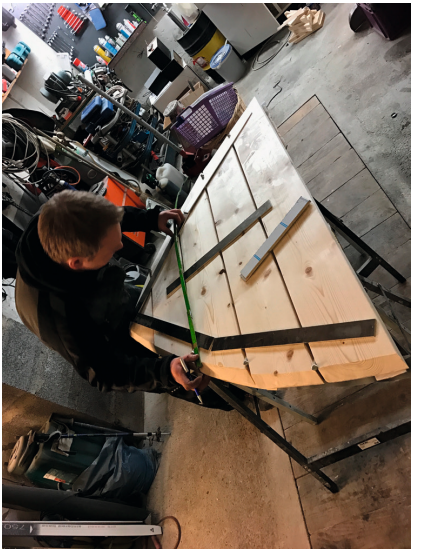
- Delphia Buchungssystem mit Zahlung via PayPal
- Anmeldung zum öffentlichen Newsletter
- Anmeldung zu Regatten via Manage2Sail
- Anmeldung zu Jugendwochen und Sportsegel-Tagen via Manage2Sail
- Anmeldeformulare für alle weiteren Veranstaltungen
- Kontaktformulare
- Vereinsbekleidungs-„Shop“
- Social Media-Einbindung (jeder kann lesen, was der SCBC auf Facebook und Instagram veröffentlicht)
- Presseartikel der letzten Jahre
- Verklicker und Chroniken
- und vieles mehr...

Am besten, ihr schaut euch die Seite einfach selbst an: www.scbc.de

Renovierung der Schale

Unser Motorboot „Schale“ aus dem Jahr 1982 ist seit vielen Jahren ein treues Trainings-, Arbeits- und Sicherungsboot. Besonders gut geeignet ist das Schiff vom Typ „Poca 500“ als Bojenleger für unsere Regatten.

Nach nunmehr 35 Jahren sah man dem Boot sein Alter doch schon sehr an. Der Rumpf war weich, die Farbe verblasst und die Sitzbänke kurz vorm Durchbruch. Ebenso war die Elektrik nicht mehr zeitgemäß. Es entstand die Diskussion, ob unsere „Schale“ gegen ein neueres Boot ersetzt werden sollte, was einen großen finanziellen Aufwand bedeutet hätte.



Kurzerhand fand sich das Renovierungsteam um Martin Fenzl und Peter Jell zusammen. Mit viel Schweiß und Fleiß wurde über Monate hinweg jeden Abend an der Schale gearbeitet. Das Winterprojekt nahm mehr und mehr Fahrt auf: Weiche Stellen am Rumpf wurden ausgebessert, die Sitzflächen wurden mit Holz verstärkt und die Motorhalterung erneuert. Anschließend wurde neu lackiert und Antifouling gestrichen. Außerdem wurde die Elektrik erneuert, eine Bilgenpumpe verbaut und eine Rolle für die einfachere Bergung der Regatta-Bojen montiert. Kurz gesagt: Das Schiff sieht aus wie neu! Später hat es den Namen „Schale - Maschteis zweite große Liebe“ erhalten.

Vielen Dank an alle fleißigen Vereinsmitglieder! Dank euch können wir unsere Schale noch ein paar Jahre benutzen, bevor sie in Rente geht.

Auch das Schlauchboot „Hans Jell“ musste dieses Jahr einer größeren Reparatur unterzogen werden. Bereits 2016 löste sich eine Verklebung an der Backbord-Seite des Schlauches, die den weiteren Einsatz unmöglich machte. Martin hat sich darum gekümmert, die Stelle neu vulkanisieren zu lassen. Leider riss nun die Steuerbord-Seite während der Jugendwochen im Sommer 2017. Nach einigem hin und her hielten wir es dann für sinnvoll, den Schlauch des Bootes

komplett zu erneuern. So wurde im November ein neuer Schlauch angeschafft. Kostenpunkt ca. 3200€. Das ist viel Geld, aber immer noch günstiger als ein neues Motorboot anzuschaffen. Der Rumpf, der Motor und auch die Elektrik sind in Ordnung - mit dem neuen Schlauch haben wir nun also wieder einige Zeit Spaß mit dem Boot und können es für Trainings und zur Regattabetreuung einsetzen. Während der Jugendwochen und zum Halloween Cup in Torbole am Gardasee unterstützten uns der CYC, der SRV und auch der VSaC mit ihren Motorbooten - ein riesengroßes Dankeschön!

Dennoch müssen wir uns nichts vor machen. Die Schale wird jetzt noch das ein oder andere Jahr ihren Dienst tun. Danach müssen wir uns langfristig eine Lösung für ein neues Motorboot überlegen. Der Wunsch ist ein Motorboot mit viel Platz, das langlebig und leistungsstark ist. Vor allem bei viel Wind und Welle wie bspw. dieses Jahr beim König-Ludwig-Pokal müssen wir einsatzfähig sein. Wir behalten das Thema im Kopf und machen uns etwas Gedanken über die Finanzierung eines neuen Bootes. Natürlich wird eine solch große Entscheidung zusammen mit der Mitgliederversammlung getroffen werden. Wir möchten euch nur bereits jetzt über alle Gedanken auf dem aktuellsten Stand halten. Vielleicht habt ihr ja auch noch Input zu diesem Thema.

Mittwochsgaudi

Seit Jahren findet jeden Mittwoch (Sommer wie Winter) ab 18:00 Uhr im SCBC Vereinsheim die „Mittwochsgaudi" statt. Es handelt sich um eine Art Stammtisch für alle Vereinsmitglieder und Freunde. Früher als Jugendtreff gedacht, hat sich der Mittwoch Abend mittlerweile bei vielen Mitgliedern fest etabliert .

Je nach Lust und Wetter kochen oder grillen wir gemeinsam, gehen Segeln oder fahren auf die Inseln. Wir möchten dieses Treffen in nächster Zeit noch mehr bewerben, damit jeder mal vorbei schaut. Wir halten so Kontakt zu allen Mitgliedern und besprechen aktuelle Themen und Veranstaltungen oder reden über Gott und die Welt. Außerdem nutzen wir die Zeit auch um z.B. neue Mitglieder oder interessierte Segler besser kennen zu lernen. Also rührt die Werbetrommel, kommt vorbei und bringt gerne Freunde und Familie mit!

Zeitungen

Seit langer Zeit haben wir mehrere Zeitschriften und Kataloge abonniert und im Vereinsheim ausliegen. Jedes Vereinsmitglied kann diese gerne jederzeit ausleihen oder direkt vor Ort lesen. „Yacht", „Segler-Zeitung" und „bayern sport" sind nur einige der Exemplare.

Die Zeitungen und Kataloge sind im Zeitungsregal neben der Eingangstüre zu finden.

Bücher und Törnführer

Seit jeher werden im Büro des SCBC Segel-Bücher und Törnführer gesammelt. Wenn ihr einen Törn plant oder euch über den Winter der Segel-Literatur widmen wollt, könnt ihr die Bücher jederzeit ausleihen. Schreibt uns einfach eine Mail oder sprecht uns an.

Vielleicht habt ihr auch noch Bücher oder Törnführer zuhause, die ihr nicht mehr braucht. Gerne könnt ihr diese euren Club-Kammeraden zur Verfügung stellen und im Vereinsheim lagern.

Fundbox

Immer wieder bleiben auf der Terrasse oder im Vereinsheim Jacken, Schuhe, Mützen etc. liegen. Aus diesem Grund gibt es jetzt unsere Fundbox.

Falls jemand etwas vermisst, könnt ihr hier nachsehen, ob es im SCBC gefunden wurde.

Dinge, die nach einem Jahr nicht abgeholt wurden, werden für einen guten Zweck gespendet, also schaut lieber regelmäßig nach.

Spenden kann so einfach sein:

Neben der bekannten Sach- und Geldspenden kann man unseren Verein auch einfach im Alltag unterstützen. Besonders einfach geht das z. B. beim Einkaufen: AmazonSmile ist eine Webseite, die von Amazon mit den gleichen Produkten, Preisen und Einkaufsmöglichkeiten wie Amazon.de betrieben wird. Der Unterschied ist, dass, wenn du bei AmazonSmile einkaufst, die AmazonSmile Foundation 0,5% des Kaufpreises an den Segel-Club Breitbrunn-Chiemsee (SCBC) e.V. spenden wird.

Einfach einmalig auf AmazonSmile einstellen, dass du den „Segel-Club Breitbrunn-Chiemsee (SCBC) e.V." mit deinem Einkauf unterstützen willst und künftig nur noch über www.smile.amazon.de einkaufen (statt über www.amazon.de).

Klubkasse.de

Auf der Webseite www.klubkasse.de registrieren und den SCBC als Verein auswählen. Von dieser Webseite können Mitglieder auf diverse bekannte Online-Shops gehen und wie gewohnt einkaufen. Bei jedem Einkauf, der über die Verlinkung der „Klubkasse.de" geht, wird der SCBC mit 2-3 % Beteiligung am Umsatz der Einkäufe begünstigt.

Chiemgauer-Regio-Card

Im Chiemgau gibt es seit einiger Zeit eine Regionalwährung, den „Chiemgauer". Wert: 1 Chiemgauer = 1 Euro

Jeder Ortsansässige (Chiemgauer) kann eine sogenannte „Chiemgau-Regio-Card" beantragen. Dies ist eine Geldkarte, die als Zahlungsmittel in verschiedenen regionalen Geschäften verwendet werden kann. Der SCBC kann als Begünstigter eingetragen werden. Bei jedem getätigten Einkauf erhält der SCBC 3 % des Umsatzes.

VERANSTALTUNGEN 2017

Neujahrsempfang

Schon seit Jahren ist es unser Brauch: Statt der üblichen Weihnachtsfeiern im Dezember stoßen die Mitglieder des SCBC im neuen Jahr auf die kommende Saison an.

So wurde traditionsgemäß am Freitag, den 13. Januar 2017 zum alljährlichen Neujahrs-Empfang ins Vereinsheim eingeladen. Die 25 Personen wurden zunächst mit einem Glas Sekt begrüßt. Später gab es Gulasch-Suppe, Salat und eine köstliche Nachspeise.

Mitgliederversammlung

42 Stimmen waren am Samstag den 18.03.2017 bei der ordentlichen Mitgliederversammlung des Segel-Club Breitbrunn-Chiemsee e.V. vertreten. Es war die erste ordentliche Versammlung für das Vereinsleitungsteam um Tom Billings (Vorsitzender, 23) und Benny Richter (stellv. Vorsitzender, 27). Zu Beginn der Veranstaltung findet eine Gedenkminute für die kürzlich verstorbenen Mitglieder statt. Anschließend berichtet der Vorsitzende von den Ereignissen 2016. Es war ein turbulentes Jahr für den SCBC. Neben der ordentlichen mussten drei außerordentliche Mitgliederversammlungen statt finden. Aufgrund einiger „Reibereien", wie Tom Billings es beschreibt, legen im Juni 4 von 6 Vorstandsmitgliedern das Amt nieder. Er bedankt sich für das Engagement der bisherigen Vereinsleitung.

In der folgenden Versammlung Ende Juli wird der neue Vorstand gewählt. Ein neues, junges Team entsteht. Neben Tom Billings und Benny Richter leiten Christopher Käßberger als Sportwart, Christoph Möslein als Schatzmeister, Harald Getz als Jugendwart und Jürgen Rauhaus als Schriftführer den Breitbrunner Verein. „Die Zusammenarbeit in der Vereinsleitung funktioniert, wir sind ein tolles Team", sagt Tom Billings. Trotz den Unstimmigkeiten unter den Mitglie-

dern hat jede einzelne der vielen Veranstaltungen reibungslos geklappt, dafür wurde den Mitgliedern besonders gedankt. Bald soll es außerdem eine neue, einfach zu pflegende Website (www.scbc.de) geben, deren Prototyp bereits am Beamer vorgeführt wurde. Sie vereinfacht die Meldung zu Regatten, die Anmeldung zu den beliebten Jugendwochen und zeigt alle Vorteile der Mitgliedschaft im SCBC.

Es folgen die Berichte des Schatzmeisters und des Sportwarts. Neben einigen tollen Regatten wie dem König-Ludwig-Pokal der H-Boote oder den traditionellen Abendregatten war der 3-Buchten-Törn mit 73 gemeldeten Schiffen sicherlich die größte Regatta. Auch in der Jugendarbeit hat der SCBC tolle Erfolge erzielen können. Zum siebten Mal in Folge wurde die Optiliga gewonnen. Auch die Plätze zwei und drei gingen an Segler des SCBC (1. Vanessa Renner, 2. Xaver Schwarz, 3. Julius Mahlstedt). Mit Hannah Lanzinger, Jakob Lanzinger und Janis Sümmchen konnten sich außerdem gleich drei junge SCBCler für die Internationale deutsche Jüngstenmeisterschaft auf Helgoland qualifizieren. Christo Hoerr und Dani Hamann waren in der 420er-Klasse mehr als erfolgreich und haben sich für die WM in Warnemünde qualifiziert.

Aufgrund einiger Austritte im letzten Jahr sinkt die Mitgliederzahl auf aktuell 220 Mitglieder. Trotzdem fällt die Bilanz des Schatzmeisters Christoph Möslein positiv aus. Er stellt außerdem einige Möglichkeiten zur Unterstützung des Vereins vor. Mitglieder können jetzt beispielsweise mit der Regionalwährung „Chiemgauer" einkaufen und damit ihren Verein unterstützen. So einwandfrei wie die Arbeit des Schatzmeisters sieht außerdem die Kassenprüfung von Claudia Käßberger aus. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

Ein großes Streitthema 2016 war die Neufassung der Vereinssatzung. Um die Wogen zu glätten hat die Vereinsleitung einen externen Berater organisiert, der es geschafft hat, „eine Satzung zu schaffen, mit der alle Mitglieder zufrieden sind", so Tom Billings. Dank einem Workshop mit allen interessierten Mitgliedern und vielen E-Mails, Telefonaten und nicht zuletzt Christoph Mösleins Engagement bei der Ausarbeitung und Abstimmung mit den Behörden konnte die Vereinsleitung die neue Satzung am Samstag vorstellen. Das Votum der Mitglieder spricht für sich: Die neue Satzung wurde einstimmig beschlossen und kann nun eingetragen werden. Dafür gibt es Applaus. Alle sind sichtlich erleichtert, dass dieses Thema jetzt abgeschlossen werden kann.

Ein neuer Jugendwart konnte am Samstag leider noch nicht gefunden werden. Harald Getz hatte das Amt bis Ende des Jahres übernommen. Für seinen Ein-

satz dankt ihm der Vorsitzende herzlich. Einige Eltern haben sich aber bereits zusammen geschlossen und wollen sich bald treffen, um das weitere Vorgehen in der Jugendarbeit zu besprechen. Der SCBC ist derzeit auf der Suche nach einem fest angestellten Trainer, der sich um die Betreuung der Jugend kümmert. Die SCBC-Jugendwochen werden wie bisher statt finden.

Der Erwin-Deller-Preis für besonderes Engagement geht dieses Jahr an Martin Fenzl, der sich um den Verein in besonderer Weise verdient gemacht hat. Zusammen mit einigen Mitgliedern leitete er die Rundumerneuerung des Motorboots „Schale", das anschließend auf den Namen „Zweite Große Liebe" getauft wurde. „Ein Verein lebt davon, dass jeder ein bisschen Hand anlegt, dann funktioniert das" - mit diesen Worten nahm Martin Fenzl den Preis unter Applaus an.

Abschließend ergriff Anton Baumgartner, erster Bürgermeister der Gemeinde Breitbrunn das Wort. Er bedankte sich für die tolle Zusammenarbeit und die regelmäßigen Treffen zum Austausch untereinander. „Ihr habt den SCBC wieder ins richtige Fahrwasser gebracht", so Baumgartner. Der Segel-Club sei mit seiner tollen Jugendarbeit ein „Aushängeschild" für die Gemeinde, daher freue er sich über die aktuelle Entwicklung.

Bayrische Sportboot Meisterschaft

Insgesamt waren acht Sportboote für die Bayrische Sportboot Meisterschaft am 13. und 14. Mai 2017 im SCBC-Wettfahrtbüro gemeldet. Davon fünf vom Typ „Delphia 24 Sport".

Samstag, 13. Mai 2017

Nach einem ausgiebigen Weißwurst-Frühstück wurden alle Segler durch den Vorsitzenden des SCBC Tom Billings begrüßt. Im Anschluss instruierte Wettfahrtleiter Christopher Käßberger die Teilnehmer über den Ablauf der Veranstaltung, die segelnden Kurse und das Startprocedere.

Gegen 12:00 Uhr verließ die Wettfahrtleitung, gefolgt von den Teilnehmern die Mühlner Bucht und fuhr auf den Weitsee zwischen Fraueninsel und Feldwies. Hier baute Christopher Käßberger und sein Team den Up- and Down Kurs mit Start gegen den Nord-Wind auf.

Leider blieb der Wind bei dieser ersten Wettfahrt nicht konstant in Richtung und Geschwindigkeit, weshalb dieser erste Lauf nach einer Runde bei „parkenden" Schiffen abgebrochen werden musste.

Ab 14:00 Uhr setzte ein recht konstanter West-Wind von 1 bis 2 Beaufort ein. Nach dem schnellen Ausrichten des Kurses auf die neuen Windbedingungen konnten zwei Wettfahrten durchgeführt werden.

Bei der Rückkehr der Teilnehmer in den Gemeindehafen Breitbrunn wurden diese von den Helfern mit einem Stegbier empfangen, welches direkt aufs Schiff serviert wurde.

Der erste Wettfahrttag endete mit einem gemütlichen Grillabend in entspannter Atmosphäre und einem malerischen Sonnenuntergang. Bis tief in die Nacht sind die Teilnehmer auf der Terrasse gesessen und haben bei Lagerfeuer-Stimmung den ersten warmen Frühlingsabend genossen.

Sonntag, 14. Mai 2017

Nachdem am Sonntag noch drei Wettfahrten ausstanden, hatte Christopher Käßberger die Startbereitschaft auf 09:00 Uhr gesetzt. Nach einem gemeinsa-

men Frühstück ging es aufs Wasser. Diesmal sollte das Wettfahrt-Gebiet zwischen Prien und der Herreninsel liegen.

Bei 2 Beaufort aus nördlicher Richtung startete das Regattafeld nun in die drei übrigen Wettfahrten. Glücklicherweise hielt der schwächer werdende Wind, bis alle Schiffe die Ziellinie der letzten Wettfahrt überquerten, durch.

Siegerehrung

Nachdem alle Schiffe sicher im Hafen angekommen waren und das Wettfahrtbüro die gesegelten Zeiten ausgewertet hatte, konnte die Siegerehrung stattfinden. Zunächst dankte Tom Billings allen Teilnehmern, die teilweise längere Anreisen in Kauf genommen hatten. Auch den Helfer-Teams an Land und zu Wasser wurde unter großem Applaus der Teilnehmer gedankt.

Christopher Käßberger übernahm das Wort und teilte den gespannten Zuschauern das Gesamtergebnis mit:

- Rang 1: Frank Eisheuer, Skippi 650 (SCPC)
- Rang 2: Victor Möslein, Delphia 24 Sport (SCBC)
- Rang 3: Wolfgang Zimmermann, J80 (SCBC)
- Rang 4: Michael Thomann, Delphia 24 Sport (SCKT)
- Rang 5: Moritz Huber, Delphia 24 Sport (SCBC-Jugendteam)
- Rang 6: Rolf Grotenrath, Delphia 24 Sport (CKA)

Anschließend gratulierte Christopher Käßberger dem inoffiziellen „Bayrischen Sportboot Meister 2017" Frank Eisheuer und dem Klassensieger der „Delphia 24 Sport"-Klasse Victor Möslein.

Sport-Segeltage

Am Vatertags-Wochenende vom 25. bis 28. Mai 2017 fanden erstmalig die Sportsegel-Tage statt. Die insgesamt 11 Teilnehmer hatten bei dieser Veranstaltung die Möglichkeit, das eingerostete Segelwissen aufzufrischen oder neu zu erlernen. Erfahrene Vereinsmitglieder konnten auf ihren eigenen Booten das nötige praktische und theoretische Wissen vermitteln. Täglich wechselten die Crews zwischen verschiedenen Schiffstypen, um die Unterschiede zwischen den Booten zu ersegeln.

Donnerstag, 25. Mai 2017

Der Tag startete mit einem Kennenlern-Frühstück. Es gab Weißwürste und frische Brezen. Anschließend verteilten sich die Teilnehmer auf die Bavaria 29 Speed von Dr. Adalbert Martin und die J80 von Wolfgang Zimmermann. Nachdem die Schiffe hergerichtet waren, ging es mit ca. 1 bft Ostwind Richtung Fraueninsel, wo nach dem gelungenen Anlegemanöver der Biergarten angesteuert wurde.

Nach der Mittagspause wechselten die Crews die Schiffe und gingen in die zweite Segel-Halbzeit.

Freitag, 26. Mai 2017

Die Teilnehmer trafen sich gegen 09:30 Uhr zum gemeinsamen Frühstück. Später wurde der Drachen von Tom Billings, sowie das Club-Schiff Delphia 24 Sport startklar gemacht. Im Kanal zwischen Gstadt und Herreninsel wurden dann bei ca. 2 bft Ostwind und bestem Wetter Manöver und Ausweichregeln geübt. Nach der Mittagspause im SCBC wechselten die Crews. Abends haben wir auf der Terrasse des SCBC gegrillt und mit einigen Vereinsmitgliedern den Abend genossen und den Tag revue passieren lassen.

Samstag, 27. Mai 2017

Nach dem Frühstück verteilten sich die Segler auf die J80 mit Anna Zimmermann, den Drachen von Tom Billings und das Club-Boot Delphia 24 Sport. Blauer Himmel und Sonnenschein bei 2-3 bft Ostwind waren die Idealbedingungen. Unser Tagesziel war eine Umrundung der drei Chiemsee-Inseln. Nach der Mittagspause beim Chiemsee Yachtclub ging es Richtung Feldwies und um die Fraueninsel wieder zurück. Den Abend haben wir mit einem tollen Sonnenuntergang an der Beach-Bar in Feldwies ausklingen lassen.

Sonntag, 28. Mai 2017

Am letzten Tag ging es nach dem Früchstück auf die Wefers RW 22 von Wolfgang Feuerhahn, den Drachen von Tom Billings, die Delphia 24 Sport von Christopher Käßberger und das Club-Boot Delphia 24 Sport mit Benny Richter. Ab der Mittagspause verabschiedeten sich die ersten Teilnehmer und traten den Heimweg an.

Der letzte Abend wurde auf der Herreninsel an der Boje 5 verbracht.

Fazit

Bei bestem Wind und Wetter haben insgesamt 11 Segler ihr Segel-Wissen erlernen und vertiefen können. Das neue Format „Sportsegel-Tage“ kam bei allen Teilnehmern und Helfern super an, sodass der Grundstein für 2018 bereits gelegt ist. Wir sagen herzlichen Dank an alle Teilnehmer für die gelungenen Tage und unvergessliche Abende.

Danke

Danke auch an alle Teilnehmer, die diese Veranstaltung zu dem gemacht haben, was sie war. Unser besonderer Dank geht an alle Helfer, die ihre Schiffe und ihr Wissen zur Verfügung stellten. Natürlich auch ein riesen Dankeschön an alle, die bei der Organisation und in der Küche behilflich waren.

Hier nur eines der Feedbacks, die wir bekommen haben:

„Ihr habt euch sehr viel Mühe gemacht, so dass es wunderschöne Tage mit vielen tollen Erlebnissen in der Crew und Eindrücken wurden. Rundumversorgung und Entspannung pur - werde noch lange davon zehren können!“

Alle Bilder der Sportsegel-Tage findet ihr auf unserer Webseite.

König-Ludwig-Pokal - „Entweder koa Wind oder glei z'vui"

Am 03. und 04. Juni fand der König-Ludwig-Pokal der H-Boote im SCBC statt. Wir hatten wirklich viel Spaß, die H-Bootler sind immer gern gesehene Gäste und der Sonntag stellte einige Mannschaften vor eine Herausforderung - aber lest selbst.

Samstag, 03. Juni 2017

Ab 09:00 Uhr stand unser Hafenwart Stefan Jell bereit um die auswärtigen H-Boote zu kranen - vielen Dank dafür! Der „Segel"-Tag startete in gewohnt (bei den H-Bootlern kennt man sich eben) entspannter Atmosphäre mit einem deftigen Frühstück. Es gab Weißwürste und frische Brezen. Als alle gestärkt waren, begann unser Sportwart Christopher Käßberger mit der Steuermannsbesprechung. Leider ließ der bestellte Wind auf sich warten, sodass der Samstag bei bestem Wetter (nur eben ohne Wind) zum Baden und ratschen genutzt wurde. Auch das von Familie Breitsamer gestiftete Fass Freibier (Danke!) wurde erwartungsgemäß gut angenommen. Das Warten hatte ein Ende, als Christopher dann um 16:30 Uhr das Ende der Startbereitschaft verkündete. Die vielen fleißigen Helfer in der Küche und am Grill (unter anderem Dani & Jörg Hoerr und Anna Zimmermann) bereiteten inzwischen schon alles für den gemeinsamen Grillabend vor. Nach dem Essen eröffneten wir das erste Mal dieses Jahr unsere Cocktailbar - Christian Bogar (der hat das gelernt!) und Anna Zimmer-

mann versorgten uns bis spät in die Nacht mit feinsten Cocktails. Unser Abend war dementsprechend nett und die Stimmung ausgelassen. Besonders hervorheben wollen wir die vielen Helfer - toll, dass eure Hilfsbereitschaft so groß ist. Weiter so!

Sonntag, 04. Juni 2017

Nach einer kurzen Nacht trafen sich alle Teilnehmer ab 07:00 Uhr zum gemeinsamen Frühstück im Vereinsheim. Gleich um 8:30 Uhr liefen die Schiffe aus und folgten dem Startschiff mit Christopher Käßberger und seiner Crew (u.a. Claudia Santibañéz und Max Riess) auf den Weitsee. Die beiden Bojenleger Tom und Stefan Beneschan beluden unsere Schale und folgten. Zur Unterstützung kamen uns Anna Zimmermann und Benny Richter mit dem Schlauchboot „Hans Jell" zur Hilfe. Bei knackigen 5-6 Bft aus westlicher Richtung, kurzer, schlagender Welle und schauerartigem Regen kämpften sich 7 von 12 Crews bis an den Start. Der Wind, der Samstag zu wenig war, stellte einige Crews am Sonntag vor eine Herausforderung. Dennoch konnten mit 7 Schiffen drei Wettfahrten erfolgreich beendet werden. Wieder zurück im Hafen erwarteten die Teilnehmer Butterbrezen und Kaffee zur Stärkung. Wir waren schnell mit der Auswertung der Regatta im neuen Auswertungsprogramm fertig und so konnten wir um 14:00 Uhr die Siegerehrung abhalten. Die Mannschaft von Philipp Ullherr konnte sich mit drei souveränen ersten Plätzen ganz nach oben aufs Stockerl segeln. Herzlichen Glückwunsch! Die vollständige Ergebnisliste findet ihr auf unserer Website.

1. ULLHERR Philipp, CYC
2. REILE Hans, SRS
3. DINZENHOFER Johann, SRS

Danke

Danke an alle Teilnehmer, die diese Veranstaltung zu dem gemacht haben, was sie war. Unser besonderer Dank geht an alle Helfer, ob auf dem Wasser oder an Land. Es hat sich wirklich jeder gut betreut gefühlt. Impressionen vom Wochenende findet ihr auf unserer Website.

Jugendwochen

Wie jedes Jahr fanden in den Pfingst- und Sommerferien unsere beliebten Jugendwochen statt. Insgesamt 64 Kinder kamen (verteilt auf die vier Wochen) zu uns, um unter Anleitung unserer engagierten Trainer das Segeln zu lernen und zu vertiefen.

Pfingst-Jugendwochen

In der ersten Pfingstwoche startete unsere erste Jugendwoche des Jahres 2017. Unsere Trainer Christopher Käßberger und Jakob Lanzinger brachten den Anfängern und Regatta-Kids das nötige Wissen bei und optimierten die Bewegungs- und Reaktionsfähigkeit der Kinder auf dem Wasser.

Für das leibliche Wohl sorgten verschiedene engagierte Vereinsmitglieder. Das Konzept mit den täglich wechselnden „Küchenchefs“ funktionierte hervorragend und wurde sowohl von den

Kindern, als auch von den Eltern gut angenommen. An dieser Stelle ein riesen Dankeschön an die unermüdliche Hilfe unserer engagierten Mitglieder und Eltern!

Freitags fand ein Grill-Nachmittag für alle Teilnehmer, Eltern, Trainer und Helfer statt, wobei die Eltern der Kinder sich um alle Beilagen, Salate usw. kümmerten.

In der zweiten Pfingstferien-Woche fand unsere zweite Jugendwoche statt. Unser Trainer Julian Lindner hat den Anfängern das Segeln gelehrt, während Michael Zonewitz sich um die Regatta-Kinder kümmerte. Ab Mittwoch verstärkte Niklas Kössel das Trainer-Team und übernahm das Regatta-Training für die Laser-Segler.

Sommer-Jugendwochen

Die Sommer-Jugendwochen waren komplett ausgebucht. Es waren tolle zwei Wochen in denen die insgesamt knapp 50 Kinder und Jugendlichen in bis zu vier Leistungsgruppen von Anfänger bis Regatta-Profi das Segeln erlernen bzw. vertiefen konnten. Einige Teilnehmer haben am Ende der Wochen sogar die Prüfungen zu Jüngstenschein oder Sportsegelschein bestanden. Herzlichen Glückwunsch!

1. Woche

In der ersten Jugendwoche hatten wir stets strahlen blauen Sonnenschein und einem perfekten Anfänger-Wind. Unsere fleißigen Trainer Niklas Kössel, Jannis Sümmchen und Moritz Huber haben einmal mehr mit viel Geduld und Mühe die kleinen und großen Kinder an das Segeln herangeführt. Auch unser neues Mittags-Konzept mit den wechselnden „Küchenchefs" hat wieder bestens funktioniert! Vielen Dank vor allem an Heike Rauhaus, Max Riess und Anna Zim-

mermann, die sich in dieser Woche um das leibliche Wohl gekümmert haben. Natürlich auch vielen Dank an die Trainer und alle fleißigen Eltern und Vereinsmitglieder, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben!

2. Woche

Die zweite Woche begann mit tollem Wetter und endete im Regen. Die Kinder störte das jedoch wenig, da der Regen stets von tollem Wind begleitet wurde. Die anfänglich drei Gruppen um Julius Kerl, Jannis Sümmchen und Moritz Huber wurden später von Michael und William Rauhaus verstärkt. Dies ermöglichte uns eine vierte Gruppe für unsere Regatta-Kids zu eröffnen. Bei uns soll jeder auf seine Kosten kommen!

Vielen Dank auch hier an die Küchen-Crew um Heike Rauhaus und Max Riess.

Leider ist unser Motorboot „Hans Jell" Mitte der ersten Woche kaputt gegangen. Der Schlauch, der Ende 2016 bereits an der Backbordseite geklebt wurde ist nun an der Steuerbordseite gerissen. Da eine Reparatur oder ein Ersatzschlauch auf die Schnelle nicht zu besorgen war, fiel das Schiff als Sicherungsboot aus. Freundlicherweise hat uns zunächst der Seebrucker Regatta Verein (SRV) - später der Chiemsee Yachtclub (CYC) ausgeholfen und uns ihr Motorboot geliehen. Vielen Dank dafür!

Opti- & Laserliga

Insgesamt knapp 50 Kinder und deren Eltern und Trainer waren am 23. Juli zu Gast im SCBC. Wir durften dieses Jahr wieder die Abschlussveranstaltung der Optiliga durchführen. Die schlechte Wettervorhersage blieb unerfüllt und wir hatten riesen Glück mit dem Wetter. Bereits ab 08:00 Uhr morgens bereiteten fleißige Helfer in der Küche die Ankunft der kleinen Segler vor. Vor der Steuermannsbesprechung um 10:00 Uhr gab es schon Wurst- und Käsesemmeln und frisches Obst für die Kinder. Mit vollen Bäuchen und segelfertig versammelten sich die insgesamt 39 Opti- und 7 Lasersegler auf der Clubterasse und lauschten der Einweisung von Christopher Käßberger, der sich als Wettfahrtleiter zur Verfügung gestellt hatte.

Ein bisschen Geduld mussten die Kinder haben, bis schließlich ein leichter Nordwestwind einsetzte. Damit uns auf dem Wasser keiner verhungert, bekam jedes Kind eine Flasche zu trinken und einen Müsliriegel mit auf sein Schiff. Wie ausgeschrieben konnten zwei Wettfahrten gesegelt werden. Im Vereinsheim wurden die Eltern und Betreuer derweil mit einem Weißwurstfrühstück und Kuchen verköstigt.

Bei der anschließenden Siegerehrung bekam jeder Teilnehmer eine Tasche von PrimeSails und ein besticktes Handtuch. Die Ergebnisse des SCBC können sich sehen lassen (die vollständige Ergebnisliste findet ihr auf unserer Webseite):

- Rang 2: Niko Vitzthum
- Rang 6: Julia Getz
- Rang 18: Levi Sümmchen
- Rang 21: Leonick Mahlstedt

Auch in der Laserliga war der SCBC mit 2 Schiffen vertreten. Lucie Kaufmann hat einen hervorragenden 3. und Julia Manzinger den 5. Platz belegt! Herzlichen Glückwunsch!

(Fotos: Niessen)

1062
SKIPPI 650
GER
67

Die Abendregatten mit 23 Schiffen im Juli

Jeden Freitag im Juli fanden ab 18:00 Uhr unsere beliebten Abendregatten statt. Die sechs gesegelten Wettfahrten fließen auch in die Wertung der Clubmeisterschaft ein. Alle Alters- und Bootsklassen waren vertreten. An drei Freitagen wurde der kleine Up-and-Down-Kurs in der Mühlner Bucht von den Teilnehmern gerundet. Eine der Abendregatten wurde in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen zwischen Bernau und der Herreninsel gesegelt.

Um sicherzustellen, dass langsamere Segelboote mit schnellen Sportyachten verglichen werden können, wird bei der Auswertung das Yardstick-System verwendet. Chancengleichheit für alle!

Glücklicherweise waren uns Rasmus und Poseidon positiv gestimmt und bescherten viel Sonne und guten Wind.

Die Abende ließen wir mit gemütlichen Beisammensein bei „Speis und Trank" auf der Terrasse unseres Vereinsheims ausklingen. Vielen Dank an unseren Grillmeister Max, der die hungrigen Segler stets mit einem köstlichen Grillbuffet verwöhnte.

Ergebnisse nach 6 Wettfahrten (Top 10):

1. Uwe Raupach (SRV)
2. Franz Schwarz (SCBC)
3. SCBC Youth Team (SCBC)
4. Toni Weinberger (WVF)
5. Frank Mertel (WVG)
6. Adalbert Martin (SCBC)
7. Hinz Schmid (CYC)
8. Conny Stapff (YCU)
9. TUM Team (SCBC)
10. YCG Jugendmannschaft (YCG)

Vereinsübergreifende Abendregatten

Um die Seglergemeinschaft am ganzen Chiemsee zu stärken, sollte 2017 der Versuch gestartet werden, einige Abendregatten von verschiedenen Vereinen vereinsübergreifend durchzuführen. Ziel war das Kennenlernen von Segelkameraden aus anderen Clubs, der Austausch unter den Seglern und natürlich das gemeinsame Segeln. Für Brotzeit und Getränke nach den jeweiligen Regatten wurde selbstverständlich gesorgt und es wurden Schleppzüge zu den jeweiligen Austragungsorten gemacht.

Die „offenen" Abendregatten fanden wie folgt statt:

- Freitag, 19. Mai 2017, 18:00 Uhr: Chiemsee Yachtclub (CYC)
- Freitag, 16. Juni 2017, 18:00 Uhr: Yachtclub Urfahrn (YCU)
- Freitag, 14. Juli 2017, 18:00 Uhr: Segel-Club Breitbrunn-Chiemsee (SCBC)
- Freitag, 01. September 2017, 18:00 Uhr: Seglerheim am Chiemsee (VSaC)

Leider wurden diese gemeinsamen Abendregatten nicht so gut angenommen. Aus diesem Grund haben wir (die Vereine des Chiemsees) uns entschieden, dieses Format 2018 nicht mehr anzubieten.

Natürlich sind externe Segler bei unseren SCBC Abendregatten immer herzlich eingeladen!

Hafenfest 2017

Mit dem Ziel, das Zusammenleben zwischen Mitgliedern, Hafenliegern, Elektroboot-Fahrern und der Gemeinde zu verbessern, fand am Samstag, den 12. August unser Hafenfest statt.

Bereits im Vorfeld machten uns die Wetterprognosen etwas Bauchschmerzen. Wie bestellt kam jedoch um Punkt 17:00 Uhr die Sonne raus und bescherte uns einen grandiosen Sonnenuntergang. Die vorsorglich aufgestellten Zelte sollten dann nur mehr als „Wärmespeicher" in der Nacht dienen.

Ab 11:00 Uhr waren viele engagierte Mitglieder zur Stelle und stellten Zelte, Bierbänke, Deko etc. auf.

Das Küchen-Team um Dany Hoerr und Heike Rauhaus schnibbelten und kochten. Ein köstliches Grill- und Nachspeisen-Buffet entstand. Für jeden Geschmack war etwas dabei! Später sollten es über 130 Portionen sein, welche die Gäste verspeisten.

Das Bar-Team um Anna Zimmermann und Claudia Käßberger richtete in der

Zwischenzeit unsere beliebte Jugendbar her. Neben den Klassikern wie Fassbier und Wein wurden selbst kreierte Cocktails ausgeschenkt, welche sich allseits großer Beliebtheit erfeuten.

Um 18:00 Uhr begann die Live-Band „Timeless Acoustic", welche bereits vom Hafenfest vor zwei Jahren bekannt war. Die Stimmung war ausgelassen, bis später am Abend die Terrasse spontan zur Tanzfläche umfunktioniert wurde.

Erstmalig in diesem Jahr war der Breitbrunner Männer-Gesangsverein mit dabei. In Absprache mit der Band, wurden die Gäste, regelmäßig über diesen Abend verteilt, mit Gesangs-Einlagen verwöhnt. Die Stimmung war wirklich toll. „Die müssen nächstes Jahr unbedingt wieder kommen" haben wir an diesem Abend nicht nur einmal gehört.

An dieser Stelle vielen Dank an alle Mitglieder, die diese Veranstaltung zu dem gemacht haben, was sie war. Vielen Dank vor allem an das Küchen-, Bar-, Kasse-, Spül-, Aufbau- und Abbau-Teams. Ohne euch hätte diese Veranstaltung nicht funktioniert.

Vielen Dank natürlich auch an alle Mitglieder des Männer-Gesangsvereins und an Otto und Jeff, die diesen Abend unvergesslich gemacht haben.

Schwer kranke Kinder zu Gast im SCBC

Schon seit Jahren arbeitet der Segel-Club Breitbrunn-Chiemsee (SCBC) mit dem Irmengard-Hof der Björn-Schulz-Stiftung in Gstadt am Chiemsee zusammen. Mit der Mission den Kindern einen Herzenswunsch zu erfüllen treffen sich mehrmals pro Jahr engagierte Vereinsmitglieder mit den Kindern, Eltern und Betreuern um einen schönen Tag auf dem Wasser zu verbringen.

So trafen sich am Sonntag den 25.06.2017 insgesamt 8 Kinder mit ihren Be-

treuern beim SCBC. Leider spielte an diesem Tag das Wetter nach einer wochenlangen Hitzeperiode nicht mit: Es regnete wie aus Eimern. Davon ließen sich die SCBCler aber nicht abhalten und bescherten den Kindern einige unvergessliche Stunden auf dem Chiemsee.

Am Sonntag den 16.07.2017 wurde ein „Geschwister-Tag" am SCBC veranstaltet. Eltern mit kranken und gesunden Kindern kamen mit den Betreuern des Irmengard-Hofs zum Gemeindehafen und verbrachten bei schönstem Bade-Wetter einen Tag auf verschiedenen Segelbooten der SCBC Mitglieder.

Vielen Dank an alle fleißigen Helfer, die den Kindern dieses unvergessliche Erlebnis ermöglichen. Natürlich auch vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit mit der Björn-Schulz-Stiftung!

3-Buchten-Törn

Am 09. September fand der 3-Buchten-Törn des Segel-Club Breitbrunn-Chiemsee (SCBC) statt. Es war eine hammer Veranstaltung mit gutem Wetter, ausreichend Wind und jeder Menge Spaß!

Angefangen hat der Tag bei einem liebevoll zubereiteten Segler-Frühstück. Nach der Steuermannsbesprechung mit Wettfahrtleiter Christopher Käßberger starteten die 72 gemeldeten Boote pünktlich um 11:00 Uhr aus der Mühlner Bucht in Richtung Fraueninsel. Wie bestellt hat sich der Wind mit 2-3 Beaufort aus West zehn Minuten vor dem Start aufgebaut, sodass alle Boote mit Vorwindsegeln und vollem Speed durch den Insel-Kanal fahren konnten.

Nach der ersten Wendemarke vor Feldwies ging es Richtung Prien zurück. Auf dieser langen Kreuz baute sich der Wind auf 4+ Beaufort auf und verlangte allen Seglern ihr Können ab. Die zweite Wendemarke vor der Stippelwerft wurde bereits nach kürzester Zeit von den schnellsten Booten gerundet. Über die

dritte Tonne in der Kailbacher Bucht ging es ins Ziel in der Mühlner Bucht.

Der schnellste Cat war bereits nach 55 Minuten wieder zurück, dazu aber unten mehr. Nach der Wettfahrt wurden die Segler mit Freibier, Kaffee und Kuchen im SCBC empfangen.

Die Abendveranstaltung war sehr gut besucht und unser Caterer war bestens für den Ansturm der 150 hungrigen Segler gewappnet. Die Band „Timeless Acoustic“ sorgte für ausgelassene Stimmung und lud zum tanzen ein. Natürlich gab es in diesem Jahr wieder unsere beliebte SCBC Jugendbar mit feinsten Cocktails, Drinks und natürlich Fassbier und Wein.

Begleitet wurde die gesamte Veranstaltung durch einen Fotografen, der unter anderem mit einer Drohne die Regatta-Teilnehmer aufnahm. Alle Fotos und Videos findet ihr auf unserer Webseite.

Vielen Dank an alle Teilnehmer, Zuschauer und natürlich an alle ehrenamtlichen Helfer, die diese Veranstaltung zu dem gemacht haben, was sie war! Vielen Dank auch an Otto und Jeff von „Timeless Acoustic“ für die tolle Musik, sowie an „Mitterer Partyservice“ für die erstklassigen Speisen!

Wir freuen uns uns schon riesig auf nächstes Jahr!

Ergebnisse

Nach berechneter Zeit siegte Friedl Liese 76 Sekunden vor Florian Meier und 112 Sekunden vor Bernt Spengler. Weitere drei Cats belegten die Plätze vier bis sechs. Siebter und bester Einrumpfer nach berechneter Zeit, war Hans Feil auf Lagos 26 zeitgleich mit Wolfgang Böttger auf Quartas. Den Preis für das schnellste Boot nach gesegelter Zeit erhielt Florian Meier, den Preis für das schnellste Boot nach berechneter Zeit Friedl Liese.

Mehrrumpfboote (9 Boote):

1. Friedl Liese, Hurricane 6,5, WVF
2. Florian Meier, C-Cat, DCC
3. Bernt Spengler, Tornado, DCC

Rennyachten (14 Boote):

1. Hansi Feil, Lago 26, SRV
1. Wolfgang Böttger, Quartas, CYC (zeitgleich)
3. Rainer Badent, Farr 30, ASK

Performance-Yachten (18 Boote):

1. Frank Eisheuer, Skippi 650, SCPC
2. Wolfgang Zimmermann, J 80, SCBC
3. Timo Elfes, J 80, DHH

Racer (12 Boote):

1. Bernhard Daxenberger, Maxi ½ Tonner, SCBC.
2. Patrik Siebeking, Dehler 28 S, YCU
3. Wolf-Dieter Ernst, Albin Accent, YCG

Cupper (10 Boote):

1. Werner Kuhlmann, Dehler 34, SVG
2. Johannes Bandtlow, 5.5 MR, SRV
3. Christian Auer, Bavaria 22, YCG

Einheitsklasse (9 Boote):

1. Thomas Höhensteiger, Trias, DHH
2. Christian Huber, Dyas, SRV
3. Bernhard Spörer, Drachen, BSCF

Sonderwertung J80:

1. Wolfgang Zimmermann, SCBC
2. Timo Elfes, DHH
3. Heinz Rösler, BSCF

In der Gesamtwertung aller sieben Chiemsee-Meisterschaft Regatten, davon fünf in der Wertung bei zwei Streichergebnissen, setzte sich Hannes Bandtlow mit seinem Team auf 5.5 MR vom SRV mit fünf Siegen durch und entthronte Vorjahressieger Josef Resch. Zwei Siege brachten Frank Eisheuer auf Skippi 650 (SCPC) noch dicht heran, er verzeichnete vier Siege und ein zweiter Platz blieb stehen. Gesamtdritter wurde Friedl Liese auf Hurracane 6,5 vom WVF.

(Fotos: Niessen/Christopher Klaus)

Optimus-Cup

Am 23. September haben sich im Segel-Club Breitbrunn-Chiemsee (SCBC), 32 Kinder der Optimisten B- und C-Wertung getroffen, um den Optimus-Cup auszusegeln. Es konnten alle drei Wettfahrten (keine Streicher) im Dreiecks-kurs direkt vor den Gemeindestegen durchgeführt werden. Bei gutem Wind und super Wetter gab es - perfekt für die Zuschauer - viele spannende Positi-onskämpfe direkt vor den Toren des SCBC und den Augen der anwesenden Eltern, Gäste und Vereinsmitglieder.

Ergebnisse:

1. Julius Mahlstedt (SCBC)
2. Moritz Oliver Schierl (SCBC)
3. Julia Getz (CYC)
4. Emilia Ewald (SRV)
5. Katharina Artmeier (BSCF)

Helferessen

Für alle Helfer, die das Vereinsjahr 2017 so erfolgreich gemacht haben, luden wir traditionell zu unserem Helferessen am Freitag, 10. November 2017 ab 18:00 Uhr ins Vereinsheim ein. Wir wollten zusammen sitzen, uns über die Veranstaltungen dieses Jahres unterhalten und einfach einmal danke sagen - das Ehrenamt lebt von den vielen fleißigen Helfern, die bei einer oder mehreren Veranstaltungen oft bis spät in die Nacht an Land und auch auf dem Wasser jeden Tag zu einem besonderen gemacht haben.

Max Riess und Peter Jell haben uns einen Schweinsbraten der Extraklasse gezaubert. Vielen Dank!

Jugendarbeit 2017

Ein Bericht von Christopher Käßberger (Jugendwart)

„Totgesagte leben länger" heißt ein Sprichwort, welches auch auf unsere Jugendabteilung des SCBC zutrifft! Nachdem Michael Zonewitz Anfang 2017 seine Trainertätigkeit in unserem Verein eingestellt hat, gab man nicht mehr viel auf die Jugendabteilung und Jugendarbeit im SCBC. Dann legte auch noch unser Jugendwart Harald Getz sein Amt nieder. Die Vorzeichen waren alles andere als gut!

Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt! So bildete sich auch nach dem Wegfall unseres festangestellten Trainers kein Vakuum. Kurzerhand habe ich als Sportwart die interimistische Leitung der Jugendabteilung übernommen, unterstützt von Markus Sümmchen als neuen Beirat.

Damit ging es jetzt erst so richtig los. Die Opti-Jugend ist nach wie vor aktiv. Julius Mahlstedt, Moritz Schierl, Niko Vitzthum, Leonick Mahlstedt und Jannis Sümmchen halten hier die Fahne unseres Vereins hoch. Niko wurde zweiter in der Optiliga 2017, Julius gewann den Optimus-Cup 2017. Moritz und Julius sind am Jahresende noch in die Opti-A umgestiegen. Die Jugendwochen an Pfingsten und im Sommer waren gut besucht und mit Carl Huber, Vitus Schaffner und Noah Mink stehen bereits neue Nachwuchssegler in den Startlöchern. Es bleibt also auch für 2018 spannend.

Daneben hat sich eine Juniorengruppe mit Lucie Kaufmann, Julia Manzinger, Gregor Huber, Konrad Brandmayr und Moritz Huber gebildet, die sich vor allem auf das Segeln im Laser spezialisiert haben. Lucie und Julia sind bei der Laserliga 2017 mit gesegelt und Lucie wurde sehr gute vierte, nachdem sie zwischenzeitlich lange auf Rang zwei gelegen hat. Angestachelt von diesem Erfolg haben wir im Herbst 2017 sogar noch ein viertägiges Lasertraining am Gardasee durchgeführt. Alle hatten einen Riesenspaß und haben super Fortschritte gemacht.

Die Delphia wurde bei den Abendregatten und in der Chiemsee-Meisterschaft regelmäßig von den Junioren gesegelt. Auch wenn es hier noch an Kontinuität fehlt, der Grundstein ist da und darauf kann man auch 2018 weiter aufbauen.

2018 wollen wir mit dem Yachtclub Urfahrn zusammenarbeiten. Hier ist ein Austausch von Booten geplant und auch gemeinsame Trainings. So hat der YCU zwei ungenutzte 29er und bräuchte im Gegenzug von uns Laser und Optis. Mal sehen was daraus wird! Eins kann man aber jetzt schon sagen:

Langweilig wird es auch 2018 nicht!

Euer Christopher Käßberger

NACRA
NACRA
17

Nacra 17 Test-Event

Ein Bericht von Christo Hoerr

Die zwei bayerischen Kadersegler Christopher Hoerr (Nacra 17) und Finn Kenter (420er) dürften eine Woche lang in Hellevoetsluis (Niederlande) den neuen, foilenden Nacra 17 Mk2 testen. Sie nutzten die Gelegenheit, zusammen mit den Olympiasiegern von 2016 (Santi Lange und Cecilia Carranza Saroli) das Foilen im Nacra 17 zu lernen. Dem SCBC schildern die Segler ihre Erlebnisse und Erfahrungen:

Die olympische „Nacra 17"-Klasse befindet sich gerade im Umbruch von semi-foiling zu full-foiling, was bedeutet, dass die neuen Boote dauerhaft aus dem Wasser kommen können und so völlig neue Geschwindigkeiten möglich werden. Das flößte uns vor allem am Anfang durchaus Respekt ein. Bei dem Test-Event gab es größtenteils mittlere Winde und wenig Welle, da es an einem Seerevier stattfand. Hier waren die Boote nach ein wenig Gewöhnungszeit gut beherrschbar. Interessant wird es vor allem werden, wenn Regatten bei viel Wind und Welle gesegelt werden.

Fährt sich das Boot bei Leichtwind noch ähnlich, wie das alte, aufgrund der Form der Foils und Ruder jedoch ein bisschen träger und langsamer, ändert sich bereits ab 7-8 Knoten Windstärke auf dem Vorwindkurs alles. Bei korrektem Setup und Handling kommt das Boot aus dem Wasser und fährt nur noch auf den Foils, weshalb es aufgrund des niedrigen Widerstandes sofort stark beschleunigt.Das Foilen ist ein unbeschreiblich tolles Gefühl. Vermutlich sind wir deshalb die meiste Zeit mit einem Dauergrinsen im Gesicht über den See geflogen, wie auf unseren Trainingsvideos gut zu sehen ist. Natürlich fliegt das Boot auch auf dem Amwind-Kurs. Erste Teams haben bereits foilende Halsen geschafft und eine foilende Wende scheint im Bereich des Möglichen zu sein.

Leider muss man festhalten, dass der Übergang auf das neue Boot von der Seite der Klassenvereinigung her nicht gut organisiert ist und neue Teams stark benachteiligt werden, da sie zum Beispiel nicht vor nächstem Jahr an neue Boote kommen, während die Olympiateilnehmer bereits nach der Kieler Woche ihre neuen Rümpfe erhalten.

Nichtsdestotrotz war das Test-Event eine unglaubliche Erfahrung für uns. Für die Gelegenheit das neue Boot ausprobieren zu dürfen, sind wir sehr dankbar und es hat uns sehr viel Spaß gemacht, zusammen mit Santis Team die neuen Boote zu testen.

470er

Ein Bericht von Christo Hoerr

Nach dem spannenden Testevent mit dem foilenden Nacra 17 (siehe vorheriger Bericht) löste sich das Team Hoerr/Grauer auf.

Glücklicherweise suchte zu diesem Moment ein guter Freund, Konstantin Steidle, aus der Optimisten und 420er Szene einen Vorschoter für die Zweimannjolle 470er, der ambitioniert trainieren und Regatta segeln will.

Wir segelten die ersten Regatten, mal mit mehr und auch mal mit weniger Erfolg. Bei der YES (Young Europeans Sailing) oder auch bei der Kieler Woche hatten wir auf jeden Fall viel Spaß. Es formierte sich im Lauf des Sommers eine tolle Trainingsgruppe, die mit erfahrenen Trainern uns bei der Segelkarriere im 470er vorwärts bringen sollte. Der bayrische Seglerverband änderte sofort meinen Kaderstatus und ich wurde in den D4 Kader 470 aufgenommen. Konsti und ich sind nun das zweite Kooperationsteam im 470er zwischen Baden-Württemberg und Bayern.

Unseren Durchbruch hatten wir im August bei der Jugend Europameisterschaft (JEM 470) am Gardasee. Hier segelten wir in die Goldfleet und qualifizierten uns als drittbestes deutsches Team für den Bundeskader des Deutschen Seglerverbandes zur Nachwuchsförderung.

Bei der deutschen und schweizerischen Meisterschaft am Bodensee (IDM 470 Radolfszell) Anfang Oktober wurden wir 18te und brachten auch den ersten Pokal mit nach Hause. Dann am Wannsee im „Verein Seglerhaus am Wannsee" (VsaW) Mitte Oktober wurden wir bei schwierigen Bedingungen Dritte.

Im Herbst und Winter geht es mit Trainings und Regatten am Mittelmeer weiter; drückt uns die Daumen, dass wir weiterhin erfolgreich für den Bodensee und Chiemsee unterwegs sind.

Presse: Erfolg von BYCÜ-Segler am Gardasee

Vom 6. bis zum 13. August 2017 trafen sich bei der Jugend-Europameisterschaft in Riva del Garda die Europabesten unter den jungen Seglern der 420er- und der 470er-Klasse, aber es waren auch Seglerasse aus aller Welt an den Gardasee geströmt.

Unter den 55 Booten, die die Wettfahrten der olympischen Klasse der 470er erfolgreich überstanden, belegte das Schiff von Konstantin Steidle (17) vom Bodensee-Yachtclub Überlingen (BYCÜ) und Christopher Hoerr vom Segel-Club Breitbrunn am Chiemsee (SCBC) in der Gesamtwertung den 24. Platz - ein hervorragendes Ergebnis in einem Feld, in das traditionell nur wirkliche Könner vorstoßen.

Mit dem 7. Platz in der U-21 Wertung in diesem Jahres-Zielwettkampf haben die beiden jungen Segler auch die Aufnahme in den deutschen Bundeskader und das German Sailing Team erreicht. Ihre Leistung und ihr Erfolg sind umso höher zu bewerten, als die Mannschaft erst seit diesem Jahr zusammen segelt und gemeinsam nur wenige Regatten hinter sich hat. Die Clubmitglieder gratulieren. [...]

Quelle: http://bodensee-news.blogspot.de/

Unterricht und Segeln - besser geht es nicht

Ein Bericht von Jan Sopejstal

Das erste Mal, dass ich, etwas von dem Projekt „Klassenzimmer unter Segeln" (KUS) gehört habe, war, als eine Serie über die Reise aus dem Jahr 2009/2010 auf dem Kinderkanal Kika gebracht wurde. Knapp sechs Jahre später, binnen einer Nacht, wurde mir klar, dass ich mich für KUS bewerben wollte. Gesagt getan - im Frühjahr 2015 schickte ich meine Bewerbung ab und ungefähr einen Monat später kam der Brief, dass ich für den einwöchigen Probetörn auf der Schlei ausgewählt wurde. Dort wurden wir ca. 50 Teilnehmer von den Betreuern intensiv beäugt und am Ende in einem Interview gefragt, ob wir wirklich sechs Monate von zu Hause weg wollen. Keine Frage, natürlich sagte ich ja. 3 Wochen gespannten Wartens später war der große braune Umschlag endlich da und ich bekam die Zusage zum halbjährigen Törn auf der Thor Heyerdahl, die eine unvergessliche Reise für mich werden sollte.

Am 11.10.16 ging es dann in einem Sammelbus hoch nach Kiel wo wir dann noch für 4 Tage unser neues Zuhause die Thor Heyerdahl, einen Dreimaster mit 3 Gaffelsegeln eins an jedem Mast (29m hoch) und zusätzlich 3 Rahen am Vorderesten.

Während dieser Zeit verproviantierten wir alles für die erste Etappe und checkten noch mal alles am Rigg und führten hier und dort noch ein paar Korrekturen durch. Außerdem musste neben Proviant auch noch so einiges anderes an Bord und auch noch ein wenig Büroarbeit geleistet werden, bis wir endlich am 15.10.2016 bereit zum Auslaufen waren. Nach einer emotionalen Verabschiedung von den Verwandten und Freunden startete dann für 34 Schüler, 5 Lehrer und 11 Stammleuten die vielleicht längste und prägendste Reise ihres Lebens.

Nach einer sehr intensiven Woche, voll mit neuen Erfahrungen, wie z.B. Wache gehen, Backschaften (= kochen) oder auch Reinschiff machen (=putzen), machten wir in Falmouth an der Südspitze Englands an einer Mooringtonne im Naturhafen fest. Einige von uns waren froh, nachdem wir von der Nordsee nicht gerade eben freundlich begrüßt wurden, eine Pause von der Seekrankheit zu bekommen und die beschauliche, englische Hafenstadt erkunden zu können. Doch neben Landgang standen für uns auch unsere Riggeinweisung und die Dinghiprüfung auf dem Plan.

Nachdem wir beim Auslaufen Falmouth einen Sturm von bis zu 9 Windstärken

und mit kurzer 3 m Welle bekamen und währenddessen wir in der stockdüsteren Nacht noch über 2 Stunden hinweg mehreren Fischerbojen ausweichen mussten (ähnlich wie am Chiemsee), hatte uns die berüchtigte Biskaya vollkommen in Ruhe gelassen. Bei maximal 2 Windstärken, ca. 20°C Lufttemperatur und Sonnenschein kamen wir unserem Ziel Teneriffa immer näher.

Da wir noch 2 Tage mehr Zeit hatten ankerten wir noch vor Porto Santo einer Insel Madeiras, wo wir unteranderem ein PoB-Manöver und einen Feueralarm als Sicherheitsmaßnahmen durchgespielt haben.

Wenige Tage später liefen wir in Santa Cruz de Tenerife ein. Auf Teneriffa lernten wir nicht nur die Natur kennen, sondern auch unsere ersten paar Brocken Spanisch, z.B. als wir versuchten den Einheimischen zu erklären, dass wir entgegen ihrer Vorstellung nicht aus Italien, sondern aus Deutschland kämen. Wir erfuhren viel über große Entdecker und Forscher die einst hier arbeiteten und lebten wie Alexander von Humboldt und Thor Heyerdahl. Die Höhepunkte des Landaufenthalts waren die zweitägige Trekkingtour auf den Pico del Teide, den mit 3.718m höchsten Berg Spaniens, und der Besuch des Thor Heyerdahl Museums in Güimar, das die Besiedlungsgeschichte der Kanarischen Inseln und auch Thor Heyerdahls Expeditionen wiedergibt, standen auf dem Programm.

Nachdem wir dann noch den Proviant aufgestockt und Schiffsarbeiten erledigt

Seite 64

hatten, konnten wir endlich wieder raus aufs Meer. Doch diesmal sollten wir erst mal kein Land mehr sehen, denn es ging an unsere erste Atlantiküberquerung, die längste Seeetappe die wir zurücklegten.

Während dieser 3 ½ Wochen begann für uns ein neuer Rhythmus an Bord. Neben dem Schiffsbetrieb gehörten nun planmäßig Unterricht, Projektarbeiten und Praktika zum Bordalltag. Bekannte Unterrichtsfächer wie Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Erdkunde, Geschichte, Mathematik, Physik und Spanisch aber auch Wahlpflichtfächer wie z. B. astronomische Navigation standen auf dem schulischen Programm. Dabei waren die Inhalte vorrangig an den Reiseverlauf angepasst, so kam z. B. in Biologie das Ökosystem Meer und in Erdkunde die Windsysteme dran. In der Freiarbeit hatten wir dann nochmal 1 ½h die Möglichkeit, den Stoff zu vertiefen und uns auf die bevorstehenden Tests vorzubereiten. Der Höhepunkt der Atlantiküberquerung war die Schiffsübergabe, wo wir Schüler zum ersten Mal das Schiff übernahmen. Das bedeutet, dass wir alle Posten die sonst die Stammbesatzung innehatte, übernehmen mussten und so das Schiff in einem bestimmten Zeitrahmen nach Palm Island navigieren mussten.

Nach 26 Tagen konnten wir nachts vor Palm Island vor Anker gehen. Am nächsten Morgen durften wir die letzten hundert Meter an den weißen Sandstrand schwimmen. Wir setzen unsere Füße in den Sand und damit in die Neue Welt und wir fühlten uns für kurze Zeit genauso wie Kolumbus und seine Männer, als sie in der Neuen Welt ankamen. Am nächsten Tag fuhren wir mit unseren Beibooten zum Horseshoe-Reef, ein noch gut erhaltenes Riff, das aussieht wie ein Hufeisen. Im türkisblauen, klaren Wasser konnten wir Tiere sehen, die wir zuvor aus Referaten oder dem Bio-Unterricht an Bord gehört haben. Endlich hatten wir eine Woche Ferien.

Anschließend steuerten wir Grenada an. Dort waren zum einem wieder Schiffsarbeiten nötig, weil so eine Überquerung nicht ohne Spuren an so einem Stahlschiff vorbeigeht. Außerdem mussten wir in 5-er Gruppen selbstständig einen Trip zu einem uns zugelostem Ziel an Land planen und das Schiff wieder neu verproviantieren.

Danach segelten wir acht Tage lang durch die windige karibische See Richtung Panama. Es war eine komische Weihnachtszeit, aber nicht nur weil wir nicht bei unseren Familien waren und wir am 24.12 einen Geschichtstest schrieben, sondern weil wir Heiligabend aufgrund von 8 m Welle um zwei Tage verschieben mussten. Am 26.12. kamen wir in den San Blas –Inseln vor Panama an und

konnten abends unsere Weihnachtsfeier mit Braten und Wichtelgeschenken ohne Wellengang genießen. Auf den San Blas erlebten für einige Tage die Welt der Kuna-Indianer. Die Inseln sind teils von ganzen Stämmen bewohnt, aber in vielen Gebieten leben auch nur einzelne Familien. Vor Anker in Kuna Yala haben wir dann Silvester gefeiert, wobei wir circa sieben Stunden später als in Deutschland in das Jahr 2017 gerutscht sind und daher zweimal aufs neue Jahr anstoßen konnten. Anschließend gingen wir Schüler nahe Colon gemeinsam mit unseren beiden Projektleitern Christian und Ruth für eine dreiwöchige Landexkursion von Bord.

Die erste Station fernab vom Schiff ist der tropische Regenwald nord-östlich von Colon. Hier haben wir für drei Tage das Ökosystem Regenwald mit Hilfe von eigenen Referaten und Miguel, unserem Guide, untersucht und kennen gelernt.

Danach stand der Großstadtbesuch von Panama City an. Auf dem Programm standen für uns Besichtigungen historischer und kultureller Sehenswürdigkeiten sowie der Panamakanal und die Altstadt. Nach drei Tagen Panama City durchquerten wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln, z.B. einem alten amerikanischen Schulbus, Panama Richtung Westen bis nach Boqueté. Boqueté ist ein kleiner Ort, der im westlichen Hochland liegt und von Nebelwald umgeben ist. Dort wurden wir einzeln für eine Woche bei panamaischen Familien untergebracht und besuchten währenddessen die Sprachenschule in Boqueté. Durch diesen Aufenthalt haben wir Land und Leute kennen und verstehen gelernt

Seite 66

und haben viel über die kulturellen Unterschiede im Land erfahren. Die Freizeit verbrachten wir zum einem mit unseren Familien und mit der Erkundung des Nebelwaldes. Außerdem lernten wir auch den Kaffeeanbau (von der Bohne bis in die Tasse) kennen und der Aufstieg auf den Berg Barú standen auf dem Plan – wieder ein Dreitausender.

Der Abschluss des Aufenthaltes führte uns erneut in den Regenwald und zu einer weiteren Indianergruppe – den Naso-Indianern. Mit Einbäumen gelangten wir zu den Dörfern und tauchten für einige Tage in die spannende Kultur der Naso- Indianern ein.

Mit vielen neuen Eindrücken gingen wir in Bocas del Toro im Norden Panamas auf die Thor - unserem neuen Zuhause, um gemeinsam mit der Stammbesatzung Richtung Kuba zu starten. Für uns hieß es bei dieser Seeetappe die vielen neu gewonnenen und fremden Eindrücke zu verarbeiten und den Landaufenthalt auf Kuba vorzubereiten. Dazu gehörte z. B. eine fünftägige Kleingruppenexkursion bei der wir in 8-er Gruppen in eine uns zugeteilte Stadt reisen durften und für diese Woche Anfahrt, Unterkunft und Aktionen organisieren sollten.

Vor Maria La Gorda, einer kleinen Bucht mit weißem Sandstrand und Palmen, die ganz im Westen von Kuba liegt, wurden wir per Dinghi an Land gesetzt. Von hier brachen wir mit unseren Fahrrädern Richtung Pinar del Rio auf. Die 2-tägige Fahrradtour führte uns durch kleine Ortschaften und verlassene Landstriche – ein langsamer Einstieg in die neue Kultur. In Pinar del Rio besuchten wir dann ein Hochbegabten-Gymnasium und verbrachten einige Tage mit kubanischen Schülern. Von ihnen wurden wir in die landesüblichen Bräuche, Sitten und selbstverständlich auch Tänze eingeführt.

Mit den Fahrrädern ging es dann weiter nach Viñales, dem Haupttabakanbaugebiet Kubas. In Viñales haben wir die Tabakpflanze und deren Produktion bis zur fertigen Zigarre sowie die für diese Gegend typischen Kalksteinberge erforscht.

In der nächsten Woche haben wir dann in unseren Kleingruppen verschiedene Landesteile erkundet. Die letzte Woche war dann noch Havanna vorbehalten. Neben einer Altstadtbesichtigung Havannas stand natürlich auch Ernesto Hemingways Wirkungs- und Inspirationsstätte auf Kuba und das Revolutionsmuseum auf dem Programm.

Auf Hemingways Anwesen lauschten die Schüler Auszügen aus seinem dort

verfassten Roman „Der alte Mann und das Meer". Wie auch schon auf Panama, sollte jeder von uns einmal als Tagesprojektleitung einen ganzen Tag organisieren und die Gruppe führen. Die Thor Heyerdahl wartete auf uns in der Marina Hemingway nahe Havanna-Zentrum um die Reise mit uns Richtung Bermudas fortzusetzen. Zuvor war das Schiff zusammen mit der Stammmannschaft in Mexico zur Überholung.

Ein Höhepunkt der gesamten Reise war auf jeden Fall der Aufenthalt auf Kuba. Durch die Geschichte, durch das politische und wirtschaftliche System, aber vor allem durch die Bewohner selbst konnten wir viele interessante Einblicke in eine andere Welt bekommen. Geographisch gesehen waren wir zwar schon auf dem Rückweg, doch alle wollten dies nicht wahrhaben und darüber zu reden wurde sofort abgeblockt.

Der westlichste Punkt wurde mit Kuba erreicht, nun geht es wieder Richtung Osten – Richtung Europa.

Ungeachtet dessen wurde der Bordbetrieb wie bisher fortgesetzt, wenn es draußen nicht gerade 8 Windstärken und Regen hatte und das, in der Region, wo die Bermuda-Shorts herkommen. Der Unterricht, Projekte und Praktika konnten zum Glück fortgeführt werden. In dieser Etappe findet auch die zweite Schiffsübergabe statt, die sich in ihrer Länge, ihrer Anforderung und in ihrem Umfang deutlich zur ersten steigerte. Ziel der Schiffsübergabe war, die Ansteuerung des Hafens St. George auf den Bermudas und zwar nur mit Hilfe astronomischer Navigation. Das Wissen dazu erlangten wir durch zwei Wahlkurse auf der Atlantiküberquerung und der Strecke nach Panama.

Auf den Bermudas gab es die Gelegenheit, die vielen unterschiedlichen Eindrücke zu verarbeiten, und endlich Kontakt zur Familie aufzunehmen, da es in Kuba kaum Internet gab.

Natürlich wollten wir auch dem Mythos des Bermudadreiecks auf den Grund gehen. Neben Unterricht und Inselerkundungen wird der Aufenthalt dazu verwendet, das Schiff neu zu verproviantieren und von den Freunden zu Hause den Stoff aller Fächer schicken zulassen, da es von nun an zusätzlich zum Unterricht das Additum gab. Im Additum hatten wir dann Zeit, den verpassten Stoff von zu Hause ein wenig aufholen.

Zwischen den Bermudas und unseren nächsten Ziel den Azoren liegt der Nordatlantik, der von uns durch viele Kalt- und Sturmfronten noch einmal alles an Können, Kraft, Ausdauer und Teamgeist abverlangte.

Nach zweieinhalb Wochen auf dem Nordatlantik betraten wir erstmals wieder europäischen Boden. Wir hatten auf dieser Passage so viel Zeit herausgesegelt, dass wir vor Faial noch einen Tag auf der Insel Flores verbringen konnten. Flores entpuppte sich als ein grünes Paradies für uns. Kein Tourismus, kaum Verkehr, wunderschöne Wanderwege und gefühlt jede hundert Meter ein Wasserfall. Zwei Tage später machten wir dann im bekannten Seglerhafen Horta auf Faial fest. Die Kaimauern waren gesäumt von bunten Bildern, die frühere Atlantiküberquerer hier auf den Stein gemalt hatten und auch im Seglertreff Peter Café Sport haben die Segler ihre Spuren hinterlassen. Auf den Azoren standen historische Themen, wie der Walfang und –verarbeitung, auf dem Programm. Dazu sind wir mit Biologen zum Whalewatching rausfahren. Darüber hinaus lässt es sich unsere Gruppe nicht nehmen, auch den höchsten Berg Portugals, den Pico, zu besteigen – und noch ein knapper 3.000-er. Danach saßen wir noch ein wenig im „Peter Cafe Sport" und erzählten uns gegenseitig unsere persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen der Reise. Die Azoren bedeuten auch den Abschluss der Projekte und des Unterrichts, denn die letzte Etappe ist ausschließlich dem Schiffsbetrieb vorbehalten.

Unser letztes Reiseziel war England, wo wir in Falmouth ein Solo machten, eine Zeit, wo wir 18 Stunden noch einmal jeder für sich alleine über Alles nachdenken konnte.

Im Rahmen unserer dritten Schiffsübergabe ging es dann durch den Englischen Kanal bis nach Greenwich, wo wir an einem Tall Ship Festival für Tra-

ditionssegeler auf der Themse teilnahmen. Natürlich mussten wir dabei auch Schiffsführungen auf Englisch geben.

Danach ging es Richtung Heimat - doch es wollte immer noch keiner wahrhaben, dass unsere Reise bald vorbei sein würde.

Zum Abschluss erlebten noch ein paar schöne letzte Tage mit der Thor Heyerdahl, unserem neuem Zuhause.

Und dann - am 23. April 2017 um 11 Uhr liefen wir in die Schwentine in Kiel ein. Wir standen auf den Rahen und konnten schon von weitem unsere Familien an der Pier stehen sehen, die eine große Willkommensfeier organisiert haben.

Nach 191 Tagen, nach 12.245sm, nachdem wir die halbe Welt bereist und so viel Positives und Neues erlebt hatten, war es für uns KUSis, trotz unseres Wiedersehens mit der Familie, ein trauriger und schmerzhafter Tag. Wir mussten uns von denen verabschieden, mit denen wir ein halbes Jahr jeden Moment, jedes Erlebnis, jede Empfindung und jedes Gefühl auf engstem Raum geteilt hatten. Wir mussten uns von denen verabschieden, die für uns eine neue Familie und für manche von uns auch mehr als das geworden sind.

Es war für mich eine unvergessliche Zeit, die mir persönlich sehr viel an Erfahrung und Selbständigkeit gebracht hat, wo ich viele Teile unserer Erde sehen und erleben konnte und viele nette Menschen getroffen und neue Freunde gefunden habe. Einfach eine geile Zeit.

So jetzt habt ihr einen kurzen Überblick über die Reise erhalten, über die Reise, die ich so nie vergessen werde. Wenn ihr nach diesem Überblick noch Lust auf mehr habt, dann schaut entweder mal abends ins Clubhaus runter, vielleicht sehen wir uns da. Oder ich kann bei Bedarf noch eine kleine Diashow zeigen und dazu ein paar persönliche Highlights erzählen.

Euer Jan Sopejstal

Mit freundlicher Unterstützung der

Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee eG